38. Jahrgang. Montag, 6. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

(Auflage über 10 000.) und General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21332. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen 1895.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Politische Uebersicht.

Danzig, 5. Mai.

Der Städtecongreß gegen die Umsturzvorlage.

Die Protestbewegung gegen die Umsturzvorlage suchen die Gegner derselben dadurch zu discreditiren, daß sie dieselbe als „Rummel“, als „Mache“ hinstellen. Und doch hat es kaum jemals eine Volksbewegung gegeben, welche einen so spontanen Charakter trägt. Das bewies auch der Verlauf des gestern im „Kaiserhof“ tagenden Städte-Congresses. Mit Recht durfte der Leiter der Versammlung, der Berliner Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Langerhans, darauf hinweisen, daß hier zum ersten Male in Deutschland eine gemeinsame Kundgebung des Bürgerthums stattfindet. Ueber 300 Städte sind an der Kundgebung überhaupt betheiligt, mehr als die Hälfte derselben war in der Versammlung durch etwa 350 Vertrauensmänner vertreten. Von Mitgliedern der Parlamente erblickten wir u. a. Dr. Meyer-Halle, Ehni, Virchow, Zelle, Bender, Kohli, Bräsicke. Als Ehrengast war Abg. Prinz Carolath erschienen, dessen Weckruf vor einigen Wochen einen lauten Widerhall in weiten Kreisen des Volkes gefunden hat, und der von der Versammlung enthusiastisch begrüßt wurde.

Um 11½ Uhr eröffnete Dr. **Langerhans** die Versammlung mit einer Ansprache, in der er etwa Folgendes ausführte:

Der Ausschuß hat mich beauftragt, die Versammlung von Vertretern so vieler deutscher Gemeinden zu eröffnen. Unser Aufruf ist zum Theil mißverstanden worden, wie u. a. eine mir aus Karlsruhe zugegangene Zuschrift beweist. Nicht um eine amtliche, sondern um eine freie Versammlung von Gemeindevertretern, Magistratsmitgliedern und Bürgermeister handelt es sich, um das durch die Umsturzvorlage heraufbeschworene Unheil abzuwenden. Wir hätten ja den Rahmen für diese Versammlung breiter machen können, indem wir Künstler, Gelehrte zum Anschluß aufgefordert, aber dieselben haben ja schon so viele Protestversammlungen abgehalten, daß wir glaubten, der einzig richtige Weg in diesem Augenblick, um gegen die Umsturzvorlage Front zu machen, sei die Zusammenberufung der Gemeindevertreter u. s. w. Einen Mann habe ich mir erlaubt zu dieser Versammlung einzuladen, und zwar denjenigen, der Dank seinen offenen Brief einen großen Anlaß zu dieser Bewegung gegeben: den Prinzen Schönaich-Carolath. (Lebhafter Beifall.) Unendlich viel Sympathie-Kundgebungen zu unserem Vorgehen sind uns zugegangen; aus der großen Zahl der Städte, die sich unserem Proteste angeschlossen, will ich hier nur folgende erwähnen: Schönbeck, Thorn, Alzey, Stendal, Zittau, Erfurt, Naumburg, Colberg, Mannheim, Halberstadt, Frankfurt a. M., Baden-Baden, Marienwerder, Kassel, Altona, Brieg, Braunschweig, Stuttgart, Stettin, Allenstein, Heidelberg, Neuhaldersleben, Wiesbaden, Bremerhaven, Schneidemühl, Neu-Ruppin, Königsberg, Breslau, Eberswalde, Potsdam, Wittenberge, Nürnberg, Osnabrück, Hagen, Eisenach, Gera, Halle. Kein Saal in Berlin würde genügend Raum bieten, um Vertreter alle dieser Städte, die sicherlich gekommen, wenn die Entfernung, die Zeit nicht zu kurz, aufzunehmen.

Dr. Langerhans wurde darauf zum Vorsitzenden der Versammlung gewählt und berief als Beisitzer die Herren Oberbürgermeister Zelle-Berlin, Dr. Rößler-Frankfurt a. M., Oberbürgermeister Bender-Breslau, Stadtverordneten-Vorsteher Nickel-Hanau, Stadtverordneten-Vorsteher Rosenstock-Königsberg i. Pr., Stadtverordneter Ehni-Stuttgart. Zu Schriftführern wurden die Berliner Stadtverordneten Mommsen und Dr. Preuß ernannt.

Reichstagsabgeordneter **Prinz Schönaich-Carolath** führte aus:

Ich hatte mir eigentlich die heutige Versammlung auf eine größere Basis aufgebaut gedacht, da es sich eben bei dieser Vorlage um die Zukunft des deutschen Volkes handelt. Nun, das gemeinsame Zusammengehen von mehr wie 200 deutschen Städten beweist zur Genüge, welchen freudigen Widerhall der Aufruf gefunden. In der Einberufung dieser Protestversammlung liegt nicht die geringste Spitze gegen die verbündeten Regierungen. Ich bedaure es lebhaft, daß ein so maßvoller und mit Recht so gefeierter Mann wie der jetzige Reichskanzler mit dieser Umsturzvorlage in Verbindung gebracht worden ist. Patriotisch durch und durch ist das deutsche Bürgerthum; zu allen Zeiten hat es die schwersten Opfer gebracht, opfermuthig hat es 1813 die Fesseln der Knechtschaft abgeschüttelt. Wahrhaftig, diesem Volke, das sich jetzt anschickt, Festtage zur Erinnerung an jene glorreiche Zeit vor 25 Jahren zu begehen, hätte man eine andere Morgengabe darbringen sollen, als jenes Gesetz. (Lebhafter Beifall). Nicht genug kann dagegen protestirt werden, daß man den deutschen Geist in Ketten schlagen will und das gerade jetzt in der Zeit voll herrlicher Erinnerungen. „Das ist der Weg des Unheils, den Ihr schreitet“, müssen wir der Re[illegible] zurufen. Maßvoll und machtvoll muß das deutsche Volk seine Ansicht kundgeben und wenn es seinen Ruf überall erklingen läßt, so wird es gehört werden. „Toujours en vedette“, seien wir auf unserer Hut, auch wenn dieses Gesetz, wie ich hoffe, fällt; schon regen sich die Geister, die dem Volke das allgemeine gleiche und directe Wahlrecht nehmen wollen. Nun, dieser Plan darf niemals verwirklicht werden. (Lebhafter, stürmischer Beifall.) Der liebe Gott ist immer bei den größten Schwadronen, ist ein bekanntes Wort eines Hohenzollernkönigs; nun, der liebe Gott wird immer bei denjenigen sein, die furchtlos um sich schauen, aber auch um sich hauen. (Heiterkeit, allgemeines Bravo!) Jedes Volk hat die Regierung, die es verdient. (Bravo, sehr richtig!) Gerade die Zeit, die wir jetzt durchleben, sollte ein „Memento“ sein, selbst zu handeln, und nicht immer nach oben zu schauen, ob es denen dort angenehm ist. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.) Anknüpfend an das bekannte Goethe'sche Wort sage ich: Wir fragen den heutigen Tag, was er will und er giebt uns eine große und deutliche Antwort; **Fort mit dieser Vorlage.** (Lebhafter, lang anhaltender, fortwährend sich erneuernder Beifall.)

Stadt-Schulrath **Bertram**-Berlin kritisirte unter allgemeinem Beifall besonders scharf den § 766, wie er von der Commission angenommen ist. Reichstagsabgeordneter **Ehni**-Stuttgart polemisirte ebenfalls scharf gegen die Vorlage, die, wie er sagte, für unsere besten Geister Veranlassung werden könnte, den Staub von den Pantoffeln zu schütteln. Nachdem noch **v. Eicken**-Hamburg sich in ähnlicher Weise geäußert hatte, ergreift Reichstagsabgeordneter Dr. **Alexander Meyer**-Halle (freis. Vereinig.) das Wort.

Die Umsturzvorlage in der Regierungsvorlage war weiter nichts als ein verkapptes Socialistengesetz. Die liberale Partei war gegen dieses Ausnahmegesetz; und sie fand einen entschiedenen Bundesgenossen an der Centrumspartei. Ein Ausnahmegesetz gegen die Socialdemokratie allein behagte ihr nicht, mit einem Ausnahmegesetz gegen alle nicht Ultramontanen schien ihr aber besser gedient zu sein. Die Socialdemokraten waren ja nur nach der Auffassung der Centrumspartei die unschuldig Verführten, die einzig schuldige war die moderne Wissenschaft und der die Quelle abzugraben und so der Socialdemokratie Herr zu werden, war die Taktik der Centrumspartei. Die zweite Lesung der Umsturzvorlage hat nur zwei Tage gedauert; würde diese Vorlage Gesetz, so kann jede Kundgebung der Wissenschaft, die höheren Orts mißgünstig ist, unterdrückt werden. „Ultramontan ist Trumpf“ heißt es jetzt; die Centrumspartei ist zwar nur eine Minoritätspartei, sie hat einen vorübergehenden Erfolg errungen; in unserem Bemühen dürfen wir nicht rasten, daß nicht aus dem vorübergehenden Erfolg ein dauernder werde. (Stürmischer Beifall.)

Sodann gelangte einstimmig folgende **Resolution** zur Annahme:

Die in Berlin versammelten Mitglieder deutscher communaler Körperschaften erblicken in der sogenannten Umsturzvorlage eine Einschränkung derjenigen Freiheit der öffentlichen [illegible] Voraussetzung einer gesunden Entwickelung des öffentlichen Lebens und insbesondere communaler Selbstverwaltung ist.

Erfüllt von der Besorgniß, daß die gesetzgeberische Zurückdrängung der öffentlichen Kritik auf allen Gebieten des staatlichen Lebens den Fortschritt hindern, vielfach die gewerbliche Thätigkeit in hohem Maße beschränken, die Heilung socialer Schäden erschweren und damit die Unzufriedenheit vermehren würde, richtet die Versammlung an den Reichstag das dringende Ersuchen, die Umsturzvorlage in jeder Gestalt ablehnen zu wollen.

Auf Antrag des Stadtverordneten-Vorstehers Dr. Langerhans wurde dann noch beschlossen hinzuzufügen, dieser Petition haben sich Vertreter von 170 Gemeinden durch Briefe und Telegramme angeschlossen.

Mit lebhaften Worten des Dankes und mit der Hoffnung, daß das Bürgerthum ferner zusammenhalten möge, schloß Dr. Langerhans die Versammlung.

Schließlich seien noch die an der Protestbewegung Theil nehmenden Gemeinden aus Westpreußen und den benachbarten Provinzen angeführt: Danzig, Thorn, Elbing, Marienwerder, Schwetz, Tiegenhof, Gollub, Angerburg, Allenstein, Lyck, Tilsit, Labiau, Königsberg, Stettin, Köslin, Kolberg, Rügenwalde, Wolgast, Belgard.

Die Kieler Flottenschau.

Aus Kiel schreibt uns unser V-Correspondent: Nachdem der Liegeplan für die während der Nord-Ostsee-Kanal-Feier auf hiesiger Rhede ankernden deutschen und fremden Kriegsschiffe nunmehr festgestellt ist, befinden wir uns in der Lage, über das getroffene Arrangement folgende Mittheilungen zu machen.

Fährt man am Tage der Flottenschau von den Kieler Landungsbrücken ab, so hat man, während in unmittelbarer Nähe des Düsternbrooker Ufers sich die Flottille der für die Regatten des kaiserlichen Yachtclubs gemeldeten Rennfahrzeuge hinzieht, mitten auf dem Strom zunächst die Kette der bis zur Höhe von Bellevue reichenden ständig ausliegenden Kriegsschiffsbojen. An denselben liegen vom inneren Hafen aus gerechnet die vier deutschen Panzerschiffe „Heimdall“, „Hagen“, „Hildebrand“, „Frithjof“, sowie die beiden Kreuzer „Gefion“ und „Kaiserin Augusta“. An letzteres Schiff anschließend, der Marine-Akademie gegenüber, folgen die beiden dänischen Kreuzer „Hekla“ und „Geyser“ und weiter die vier Amerikaner „Marblehead“, „San Francisco“, „Columbia“ und „Newyork“. Diese Kette ist ziemlich genau von Süd nach Nord gerichtet und erstreckte sich bis vor den Eingang der Wiker Bucht, zwischen sich und dem westlichen Ufer so viel Raum lassend, daß im Halbkreise um die Höhe von Bellevue herum noch die deutschen Avisos „Grille“ und „Meteor“, die Panzerschiffe „Württemberg“, „Sachsen“, „Baiern“ und östlich davon, zwischen letzterem Schiffe und den Amerikanern der englische Panzerkreuzer „Endymion“ Platz finden, während die gesammte Torpedobootsflottille westlich von „Baiern“ auf halber Strecke zwischen Bellevue und der in der Kehle der Wiker Bucht liegenden Dorfschaft Wik verankert wird.

Betrachtet man die sämmtlichen bisher genannten Schiffe als einen mit der Spitze nach Süden, in dem engeren inneren Hafen gerichteten Keil, so wird dessen Grundlinie im Norden durch eine von West zu Ost laufende Gerade gebildet, auf welcher die Torpedobootsflottille im Westen am Ufer liegt, der amerikanische Panzerkreuzer „New-York“ inmitten des Fahrwassers den östlichen Endpunkt bildet, während zwischen den beiden Endpunkten das Panzerschiff „Baden“ und der Engländer „Endymion“ ankern. Von diesen vier, auf derselben westöstlichen Linie gelegenen Stationen aus ziehen sich nun nach Nordnordwest bis vor die Kanalmündung vier parallele Schiffsketten. In der westlichen, dem Ufer am nächsten liegenden Kette ankern, an die Torpedoflottille anschließend, die deutschen Schiffe „Blitz“, „Wörth“, „Weißenburg“, „Pfeil“, „Jagd“, „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ und, nahe der Kanalmündung, die englische Admiralitätsyacht „Enchantry“. Das zweite Treffen, an „Baiern“ anschließend, bilden das deutsche Flaggschiff zweiter Division „Baden“, die englischen Panzer „Repulse“ und „Resolution“, die deutsche „Brandenburg“ und das englische Flaggschiff „Royal Sovereign“. Im dritten Treffen schließen sich an den „Endymion“ der englische Panzerkreuzer „Blenheim“, das portugiesische

Feuilleton.

Karl Vogt †.

Genf, 6. Mai. (Telegramm.) Karl Vogt ist heute hier gestorben.

Der Tod räumt unerbittlich auf unter den Kämpfern die im Völkerfrühling des Jahres 1848 in erster Reihe gestanden haben. Kaum hat sich das Grab über den Gebeinen Gustav Freytags geschlossen, da kommt die Kunde von dem Ableben Karl Vogts, welcher am 5. Juli 1817 geboren wurde und mithin nur 1 Jahr jünger war als der Verfasser von „Soll und Haben“. Sie haben sonst wenig mit einander gemein, der ideale in der Form so mäßige Dichter und der exacte rücksichtslose Forscher; aber darin gleichen sich beide Männer, daß sie die freiheitliche Gesinnung ihrer Jugend- und Mannesjahre sich bis in das Greisenalter bewahrt und daß sie die ganze Kraft ihrer ungewöhnlichen Begabung zur Bildung und Aufklärung ihrer Zeitgenossen verwendet haben. Beiden Gelehrten ist auch das glückliche Loos zu Theil geworden, daß ihre geistigen Kräfte ihnen bis zu ihrem Todestage ungeschwächt treu geblieben sind.

Karl Vogt stammte aus einer Professorenfamilie. Er wandte sich, nachdem er in Gießen und Bern studirt hatte, der akademischen Laufbahn zu und hatte schon eine ganze Anzahl von Schriften naturwissenschaftlichen Inhalts, die sich sämmtlich durch gediegene wissenschaftliche Fassung, sowie populäre aber elegante Form auszeichnen, veröffentlicht, als er 1847 einen Ruf als Professor nach Gießen, seiner Vaterstadt, erhielt. Seine Lehrthätigkeit erfuhr einen jähen Abschluß durch die Ereignisse des „tollen Jahres“, an denen Vogt lebhaften Antheil nahm. Er wurde in das Frankfurter Parlament gewählt, wo er zu den hervorragendsten Mitgliedern der Linken (Deutscher Hof) und später der äußersten Linken (Donnersberg) gehörte und folgte der Versammlung nach Stuttgart, wo er in die Reichsregentschaft gewählt wurde. In der Reactionsperiode verlor er seine Professur und mußte in die freie Schweiz flüchten. Im Herbst des Jahres 1852 wurde er Professor der Geologie, später auch der Zoologie an der Universität Genf, dann erfolgte seine Wahl zum Mitglied des großen Rathes, sowie zum eidgenössischen Ständerath und 1878 zum schweizerischen Nationalrath.

Vogt hat eine große Anzahl Werke theils wissenschaftlicher, theils polemischer Natur geschrieben, von denen wohl die Schrift „Köhlerglaube und Wissenschaft“ das größte Aufsehen erregt hat. Er war einer der ersten Forscher, welcher für die genialen Hypothesen des großen englischen Gelehrten Darwin eintraten, und hat durch Vorträge und populäre Artikel in den gelesensten Zeitungen sehr viel zur Verbreitung der Darwin'schen Theorien in Deutschland beigetragen. Mit Karl Vogt ist einer der hervorragendsten Männer der Wissenschaft und begabtesten Tagesschriftsteller, ein offener und ehrlicher Charakter dahingegangen, der stets kampfesfroh, überzeugungstreu und rücksichtslos eintrat für das, was er für recht und richtig hielt.

Aus den Berliner Theatern.

Berlin, 5. Mai.

Königliches **Opernhaus**: Zum ersten Male: „**Der Evangelimann.**“ Musikalisches Schauspiel in zwei Aufzügen, nach einer von Dr. Leopold Flor. Meißner erzählten wahren Begebenheit von Wilhelm Kienzl. In Scene gesetzt vom Ober-Regisseur Tetzlaff. Decorative Einrichtung vom Oberinspector Brandt. Dirigent: Kapellmeister Dr. Muck. Der erste Act spielt im Benedictinerkloster St. Othmar in Niederösterreich 1820, der zweite 1850 in Wien.

Was ist ein Evangelimann? Die Frage beschäftigte seit der Ankündigung der Novität einen großen Theil des kunstsinnigen Publikums, der nicht mit den Sitten und Gebräuchen da unten an der Donau vertraut war. Daß Dr. Kienzl, der Dichter-Componist, aus Graz kam, wußte man durch die Zeitungen. Nun, er kann mit der Aufnahme, welche sein Werk beim dichtgedrängt sitzenden Publikum des Opernhauses am Abend des 4. Mai fand, sehr zufrieden sein: man zeigte von vornherein Interesse, Ergriffenheit und rief Dr. Kienzl nach dem ersten Act dreimal, nach dem Zwischenvorhang ebenso oft und am Schluß viermal hervor. Das musikalische Schauspiel, diese neue Bezeichnung erregte Erstaunen, ist sehr melodienreich und bietet sehr hübsche Sachen, getragener Gesang und neue Richtung vermischen sich mit einander. Die Decoration des ersten Actes — die Inscenirung war, wie immer an dieser Stätte, sehr schön — zeigt einen Klosterhof mit Kreuzgang, Kirche, Klosterwirthshaus. Während noch Kirchengesang erschallt, tritt das Liebespaar Matthias, der Actuarius, vorzüglich durch Herrn Silva verkörpert, und Martha, keusch und anmuthig durch Frau Pierson, auf. Sie geloben einander stete Treue — Aussicht für die Krönung ihres Liebesbundes ist freilich nicht viel vorhanden. Kommt der Oberlehrer Johannes Freudhofer, Matthias Bruder, der stets bedeutende Herr Bulß, der Martha unglücklich liebt, belauscht die Beiden und verräth sie dem Oheim, den Herr Möslinger darstellt. Matthias wird aus seinem Amte gejagt und Johannes von Martha schroff abgewiesen. Er schwört ihr Rache. Folgt eine ungemein musikalische frische Bauernscene mit einem Kegellied, das großen Beifall fand. Als der Mond aufgegangen, treffen Matthias und Martha einander zum letzten Lebewohl, wieder von Johannes belauscht. Ein sehr hübsches Liebesduett wurde von Herrn Silva und Frau Pierson ebenso gesungen, der racheglühende Johannes aber stürzt fort, um Feuer an das Haus des Oheims zu legen und Matthias als Brandstifter zu verdächtigen; derselbe wird verhaftet.

Nach dem Wiedererheben des Vorhangs sind dreißig Jahre dahingezogen, aus der Jugendfreundin Marthas, Magdalena, von Frau Götze dargestellt, ist eine alte freundliche Jungfer geworden, die den kranken Johannes pflegt und die Kinder der Nachbarschaft um sich versammelt. Sie fand mit ihrem Liede an die vergangene Jugendzeit vielen verdienten Beifall. Martha hat den Tod in den Fluthen gesucht.

Da tritt der Evangelimann auf, ein wandernder Vorleser des Evangeliums. Es ist Matthias, welcher zwanzig Jahre Kerkerhaft erduldet. Er versammelt die Kinder um sich und singt ihnen den Passus der Bergpredigt vor: „Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen.“ Die Kinderchöre wiederholen das, eine musikalisch wie theatralisch sehr stimmungsvolle Scene.

Natürlich kommen der Heimathlose und der Sterbende zusammen, die Brüder erkennen einander, Johannes, der sein furchtbares Verbrechen mit sich herumgeschleppt und ein finsterer Gotteszweifler geworden ist, gesteht dem Bruder seine Schuld und fleht ihn um Verzeihung an. Matthias bricht zusammen, in seine Qual hinein tönt die Melodie der Seligsprechung — und er vergiebt. Der Chorgesang der Kinder, welcher heraufklingt, bildet den Schluß.

Sämmtliche Künstler waren bemüht, Bestes zu leisten, das Orchester unter Dr. Mucks Leitung that das Gleiche. Ob das musikalische Schauspiel sich lange auf dem Repertoire halten wird, bleibt eine offene Frage.

Das frühere Belle-Alliance-Theater hat sich in ein **deutsches Volkstheater** verwandelt. Es will Volksstücke, Possen, Lustspiele, Schauspiele und Klassiker bringen und stellt seine Preise sehr niedrig: Parquet im Abonnement 1 Mark, an der Tageskasse 1,50 Mark. Das Bestreben, in Berlin SW. weiteren Kreisen und größeren Schichten der Bevölkerung gute theatralische Vorstellungen zu bieten, ist gewiß ein lobenswerthes. Eröffnet wurde das deutsche Volkstheater mit dem Volksschauspiel „Der Schmied von Rolandseck“ von Franz Keim. Es wurde sehr gut gespielt, der Beifall war lebhaft und ist dem Unternehmen ein gutes Gedeihen zu wünschen. E. Velp.

Panzerschiff „Vasco de Gama“, der französische Hochseepanzer „Dupuy de Lome“, das englische Thurmschiff „Empreß of India“ und unser Artillerie-Schulschiff „Mars“. Die vierte Kette mußte, um das Fahrwasser frei zu halten, weiter auseinander gezogen werden; es schließen sich an die Amerikaner das Torpedo-schulschiff „Blücher“, das französische Schlachtschiff „Hoche“ und am jenseitigen Ufer die englischen Torpedojäger „Halcyon“, „Spendy“ und der englische Kreuzer „Bellona“, sowie der französische „Cosmao“.

In dem Fahrwasser der Kanalmündung, nordwestlich von diesem ganzen Schiffshaufen, ankern die Kaiseryachten „Hohenzollern“ und „Kaiseradler“ und, von diesen Schiffen eine Linie nach Osten bildend, die vier großen Hamburger und Bremer Passagierdampfer, welche die Gäste des Kaisers an Bord führen. Diese Linie trennt den ganzen bisher genannten südlichen Flottencomplex von einem nördlichen, der sich ebenfalls in vier Parallelen von dem Kaisergeschwader aus in nordnordöstlicher Richtung bis zur Veste Friedrichsort zieht. Die mit ihrem Ausgangspunkt am nächsten an die Kanalmündung hinanreichende westliche Kette besteht aus dem russischen Flaggschiff „Alexander II.“ und dem derselben Nation angehörigen Panzerkreuzer „Grozjascij“, sowie dem spanischen Kreuzer „Marquis de la Ensenada“, den norwegischen „Viking“ und „Sleipner“, zwischen welchen sich das schwedische Kanonenboot „Edda“ einschiebt, und dem niederländischen Kreuzer „Alkmaar“. Das zweite Treffen wird eröffnet durch das russische Panzerschiff „Rjurik“, dem sich die spanischen Panzer „Pelayo“ und „Infanta Maria Teresia“, die beiden schwedischen Panzerfahrzeuge „Göta“ und „Thule“ und der niederländische Kreuzer „Atjeh“ anschließen. Die dritte Kette wird ausschließlich aus Italienern formirt; dem Kaisergeschwader zunächst ankert hier die Königsyacht „Savoya“ und weiter die Panzer „Sardegna“, „Re Umberto“, „Ruggero di Lauria“, „Andrea Doria“, „Stromboli“ und „Etruria“. Die vierte Reihe eröffnen die österreichischen Schiffe „Kaiserin Maria Theresia“ „Kaiserin Elisabeth“ und „Kaiser Franz Joseph I.“, dem sich die deutschen Schulschiffe „Stosch“, „Stein“, „Moltke“, „Gneisenau“ anschließen. Jenseits des Fahrwassers endlich, in der Heikendorfer Bucht, werden die italienischen Torpedokreuzer „Partenope“ und „Aretusa“, die Rumänier „Elisabeth“ und „Mircea“, die türkische Kreuzer-Corvette „Hejbet numa“ und ein österreichisches Proviantschiff ihren Ankerplatz erhalten.

Es ist hieraus ersichtlich, daß es bei Festlegung des Plans nicht darauf ankam, die Geschwader nationenweise zu arrangiren, sondern vielmehr so, daß, vom Kaisergeschwader als Kron- und Ehrenplatz aus betrachtet, jede der hervorragenden seefahrenden Nationen einen entsprechenden Theil ihrer Schiffe möglichst nahe an dieses Centrum heranrücken konnte.

Eröffnung des brasilianschen Congresses.

Am Sonnabend wurde der brasilianische Congreß mit einer Botschaft des Präsidenten Dr. de Moraes eröffnet. Die Botschaft stellt die ausgezeichneten auswärtigen Beziehungen fest, betont das Bedürfniß der Steuerreform, der Neuorganisation der Nationalgarde und der Verstärkung der Küstenvertheidigung. Bezüglich der Provinz Rio Grande spricht die Botschaft den Wunsch nach baldiger Beendigung des Kampfes aus, an welchem verdächtige Elemente theilnehmen, die die Beständigkeit der Republik gefährden könnten.

Der Conflict Kalnoky - Banffy.

Die Möglichkeit, daß der Conflict zwischen Banffy und Kalnoky noch zu einem gütlichen Ausgleich führt, scheint nicht ausgeschlossen. Die gestrige Audienz Banffys bei dem Kaiser dauerte über eine halbe Stunde. Wie verlautet, sprach sich der Kaiser, welcher dem Ministerpräsidenten einen sehr gnädigen Empfang bereitete, dahin aus, daß eine gütliche Ausgleichung der Differenzen zwischen dem Grafen Kalnoky und dem Baron Banffy erzielt werden kann und muß. Demgemäß finden gegenwärtig Verhandlungen zur Herbeiführung einer Verständigung statt, bei welchen das officium boni viri in den Händen des ungarischen Ministers a latere, Baron **Josika, ruht.**

Die Blätter besprechen die Krisis meistens in sehr erregtem Tone, je nachdem sie für Banffy oder Kalnoky Partei nehmen. Das officiöse Wiener „**Fremdenblatt**“ bespricht das Entlassungsgesuch des Grafen Kalnoky und verwahrt Kalnoky gegen die Behauptung, daß es sich bei ihm um einen Kampfruf gegen die ungarische Regierung gehandelt habe.

Kalnoky habe nie die ihm von der ungarischen liberalen Partei hartnäckig zugeschriebene Gegnerschaft gehegt. Daß er sich dieses Mal zum ersten Male gegen die ungarische Regierung wenden mußte, sei ohne Verschulden des Grafen Kalnoky durch den schädlichen Eingriff des Ministerpräsidenten v. Banffy in die Amtssphäre des Ministers des Auswärtigen herbeigeführt worden. Indem Graf Kalnoky vor der Veröffentlichung des Desaveu's in der „Politischen Correspondenz“ seine Demission gab, habe er seinerseits Alles dazu beigetragen, um dem unvermeidlich gewordenen Conflicte den Charakter eines sogenannten Conflictes zwischen Wien und Ungarn zu benehmen. Das „Fremdenblatt“ bedauert lebhaft, daß die Erklärungen v. Banffys, zu denen letzterer sich berechtigt fühlte, Oesterreich-Ungarn einen Minister kosteten, dessen reiche Erfahrung und langbewährte Bedeutung für Oesterreich-Ungarn ein staatsmännisches Kapital bildeten. Das „Fremdenblatt“ würdigt schließlich eingehend die Verdienste des Grafen Kalnoky um den europäischen Frieden.

Der vaticanische „**Osservatore Romano**“ schreibt: Auf Grund unserer eigenen Nachrichten sind wir in der Lage, die Richtigkeit des Communiqués der „Polit. Corresp.“ zu bestätigen, denn wir können versichern, daß die von Baron Banffy angekündigten Reclamationen beim heiligen Stuhl nicht existiren, wie sie denn auch keinerlei Berechtigung hätten.

*

Wien, 6. Mai. (Telegramm.) Dem gestrigen **Hofempfang** beim Kaiser wohnten u. a. der gemeinsame Minister des Aeußern Graf Kalnoky, Graf Czirakn, der Reichskriegsminister v. Krieghammer, der päpstliche Nuntius Agliardi und das diplomatische Corps bei. Der ungarische Ministerpräsident v. Banffy hatte sein Ausbleiben damit entschuldigt, daß er seine Galauniform nicht mit hatte. Der Kaiser zeichnete den Grafen Kalnoky und Agliardi durch Ansprachen aus.

Banffy fuhr gestern Abend nach Pest zurück.

Pest, 6. Mai. (Telegramm.) Dem Vernehmen nach berichtete Ministerpräsident **v. Banffy** heute im Ministerrath über die Modalitäten einer **gütlichen Beilegung des Conflictes.** Die Gefahr einer Krisis in Ungarn ist noch nicht beseitigt.

Japan und die Intervention der Mächte.

Die deutsche „Sonntagspost“ schreibt: Die Lage in Ostasien stellt sich augenblicklich folgendermaßen dar: Chinesischerseits ist am vorletzten Tage der Woche der Friedensvertrag mit Japan ratificirt worden, das hat auf den Fortgang der Verhandlungen der Interventionsmächte mit Japan keinen unmittelbaren Einfluß. Japan hat auf die Vorstellung von Rußland, Deutschland und Frankreich eine vorläufige Antwort ertheilt, die aber nicht befriedigt. Sie zeigt zwar ein gewisses Entgegenkommen, geht indessen noch nicht genügend auf die gerechtfertigten Forderungen der Interventionsmächte ein. Die Verhandlungen werden demgemäß fortgesetzt und es bleibt die Möglichkeit bestehen, daß es zu einer erwünschten Verständigung kommt.

Die Schwarzflaggen auf Formosa.

Wie das Reuter'sche Bureau aus Hongkong meldet, ist die Lage auf Formosa ernst. Die Mannschaften ausländischer Kriegsschiffe sind in Anpeng gelandet, um die fremden Ortsansässigen zu schützen. Die britischen Matrosen patrouilliren im Hafen von Takao in bewaffneten Booten. Die Schwarzflaggen sind sehr unruhig; es werden ernstliche Ruhestörungen befürchtet.

Der cubanische Aufstand.

Nach einem Telegramm aus Havana ist der Correspondent des „Newyork World“ bei Guantanamo festgenommen worden. Derselbe wird beschuldigt, Propaganda für die Separatisten getrieben zu haben. Die Truppen schlugen einen von Marcos Ramirez befehligten Insurgentenhaufen. Ramirez ist gefallen. Die Entmuthigung unter den Aufständischen soll zunehmen und es scheint, daß die Hoffnungen, die man an das thatkräftige Eingreifen des Marschalls Martinez Campos gesetzt hat, im Begriff sind, sich endlich zu erfüllen. Wenn anders sich das nachfolgende Telegramm bestätigt, steht der marokkanische Aufstand vor seinem Ende:

Madrid, 6. Mai. (Telegramm.) Amtlicher Meldung zufolge steht das **Ende des cubanischen Aufstandes** bevor. Marschall Martinez Campos dürfte bald Sieger über die Rebellen sein.

Deutschland.

Berlin, 4. Mai. Die „Deutsche Sonntagspost“ schreibt; Bei der in Aussicht genommenen anderweiten **Ordnung der ländlichen Creditverhältnisse** in den östlichen Provinzen wird auf ein Handinhandgehen der provinziellen Creditinstitute und der ländlichen Darlehnskassen gerechnet. Außerdem ist, wie wir hören, eine **Reorganisation des Spa**[illegible]tigt.

* **[Die antisemitische „Hallesche Reform“]** hat mit dem 1. Mai ihr Erscheinen eingestellt.

Potsdam, 5. Mai. Prinz Christian zu Schleswig-Holstein ist gestern Abend als Gast des Kaisers und der Kaiserin im Neuen Palais eingetroffen.

Breslau, 4. Mai. Die **Petition** der hiesigen **Studentenschaft** gegen die **Umsturzvorlage** sammt den Listen ist auf telegraphische Verfügung des **Ministers beschlagnahmt** worden.

Altona, 4. Mai. Die **Militärbehörde** verbot den Soldaten der Hamburger und Altonaer Garnison den Besuch von vier großen Tanzlokalen, in denen eine **socialistische Maifeier** abgehalten worden war.

W. T. **Friedrichsruh, 4. Mai.** Gegen 800 **Ostfriesen**, darunter viele Damen, aus Leer, Emden, Aurich, Norden, Weener, Wilhelmshaven und Wittmund trafen heute Mittag bei schönstem Wetter mittels Extrazuges hier ein und begaben sich alsbald unter Vorantritt eines Musikcorps nach dem Schloßpark. **Fürst Bismarck** erschien auf der Terrasse und wurde jubelnd begrüßt. Auf eine Ansprache erwiderte er:

> Erfreulich sei es, die Zeit zu erleben, wo eine **Verbindung zwischen der Nordsee und Ostsee** hergestellt sei. Bei seinem Eintritt in die politische Thätigkeit sei kaum Aussicht dazu gewesen. Bei den Verhandlungen mit dem damaligen Prätendenten von Schleswig-Holstein habe er als Vorbedingung zur Einsetzung einer besonderen holsteinischen Dynastie die Zustimmung für diesen Kanalbau gestellt, jedoch keine Zustimmung gefunden. Nach der Besitzergreifung Holsteins sei er wieder darauf zurückgekommen. Bedenken militärischer Natur seitens der wissenschaftlichen Spitze unserer Landesvertheidigung hätten ihm wegen des nothwendigen Schutzes des Kanals entgegengestanden. Von dem Milliardensegen der französischen Kriegsentschädigung sei ein Antheil für den Bau des Kanals reservirt worden und dann der Widerspruch geschwunden. Er bedauere, den Kanal nicht gesehen zu haben, den er wahrscheinlich auch nie sehen werde, da er nicht rüstig genug sei, die Festlichkeiten mit den unvermeidlichen Unbequemlichkeiten mitzumachen. Der Fürst gedachte seines Besuches in Emden im Jahre 1869 und der dortigen arbeitsamen Bevölkerung.

Bei dem darauf folgenden Rundgang zog der Fürst, welcher sehr wohl aussah, viele Besucher ins Gespräch.

München, 5. Mai. Den „Münchener Neuesten Nachrichten“ zufolge wird der **Prinzregent** am 18. Juni mittels Sonderzuges zu den Feierlichkeiten anläßlich der **Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals** nach Hamburg abreisen und am 23. Juni früh aus Kiel hierher zurückkehren.

Dortmund, 4. Mai. Eine heute hier stattgefundene stark besuchte Versammlung, auf der **alle Parteien** vertreten waren, nahm einstimmig folgende Resolution an: Die heutige Versammlung bedauert, daß der Reichstag die **Umsturzvorlage** überhaupt einer Commissionsberathung gewürdigt hat, und erwartet: der Reichstag werde die Vorlage in jeder Fassung **ablehnen.** Abgeordneter Möller, der nationalliberale Vertreter des Wahlkreises, soll aufgefordert werden, in diesem Sinne zu stimmen.

Coloniales.

* **[Dr. Bumiller]**, der langjährige Begleiter Wißmanns, ist zur Colonialabtheilung in das Auswärtige Amt einberufen worden. Man wird nicht fehlgreifen, wenn man annimmt, daß die Einberufung Dr. Bumillers im Zusammenhang steht mit der Ernennung des Majors v. Wißmann zum Gouverneur Deutsch-Ostafrikas, und daß auch Dr. Bumiller wahrscheinlich bald seinem Wirkungskreise in Afrika an der Seite seines bisherigen Chefs wiedergegeben werden wird.

Am 7. Mai. S.A.4.00.S.U.7.24. **Danzig, 6. Mai** M.A. b. Tg., M. U. 2.50.

Wetteraussichten für Dienstag, 7. Mai,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Meist heiter, warm, Frische Winde an den Küsten. Gewitter und Hagel.

Für Mittwoch, 8. Mai:
Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich warm; windig, meist trocken.

Für Donnerstag, 9. Mai:
Wolkig mit Sonnenschein, milde; Gewitterregen. Starke Winde.

* **[Flaggenschmuck.]** Zur Feier des Geburtstages des Kronprinzen hatten heute die meisten öffentlichen und einige Privatgebäude Flaggenschmuck angelegt.

* **[Der Torpedokreuzer der norwegischen Damen.]** Wie wir bereits telegraphisch mitgetheilt haben, hat der norwegische Vertheidigungsverein einstimmig bei Schichau in Elbing-Danzig einen Torpedokreuzer bestellt, dessen Kosten ohne Armirung 605 000 Mk. betragen und zum größten Theil durch freiwillige Beiträge norwegischer Damen aufgebracht worden sind. Das Schiff wird eine Größe von 400 Registertons haben und soll ohne Inventarium und Munition in elf Monaten geliefert werden. Die Sitzung des Vereins, in welcher der Beschluß gefaßt wurde, fand am 1. Mai statt. Es waren im ganzen vierzehn Angebote eingegangen, darunter eins aus Norwegen, eins aus Dänemark und die übrigen aus Deutschland, England und Frankreich. Das höchste Gebot betrug 700 000 Kronen. Im Comité trat einstimmig eine Sympathie für das norwegische Gebot hervor, aber den Umständen nach wagte man nicht, es anzunehmen. Das Schiff wird aus Stahlmaterial gebaut und soll vor der englischen Admiralität die Probe bestehen. Es wird seefertig mit vollem Inventarium geliefert, wovon aber das auf ein Gewicht von 22 Tons berechnete Artillerie- und Torpedomaterial ausgeschlossen ist. Die Einrichtung der Kajüten, Messe und Lugarn für die Offiziere und Unteroffiziere wird dem Lieferanten überlassen, doch soll Platz für den Chef, 5 Offiziere und 30 Mann vorhanden sein. Ferner hat der Lieferant alles auszuführen, was die Installirung und Placirung des Torpedo- und Artilleriematerials betrifft. Das Schiff erhält zwei Schrauben, die von zwei von einander unabhängigen Maschinen betrieben werden. Die Kessel sind Wasserrohrkessel, der Luftdruck im Feuerraum muß bei voller Kraftentwickelung nicht 60 Millimeter Wasserdruck übersteigen. Für Kessel und Maschine wird das volle Inventarium nebst Reservetheilen geliefert. Das Schiff erhält einen Destillationsapparat für Trinkwasser und Kesselspeisung. Bei einer dreistündigen Probefahrt soll es, voll ausgerüstet, eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 22 Knoten erreichen. — Es wurde ein Comité ernannt, um die Sache weiter zu fördern. Da von den eingekommenen Beiträgen noch ein Ueberschuß verbleibt, so hofft man, noch weitere Gelder durch Sammlungen zu erhalten, um noch ein Kriegsschiff zu bauen.

* **[Sonntagsverkehr.]** Der gestrige Sonntag war der erste, welcher in die Zeit des Sommerfahrplans fiel, und er wies, da das herrlichste Maiwetter ihn begünstigte, einen im Vergleich zu den Vorjahren außergewöhnlich starken Verkehr auf, es sind nicht weniger als **8349 Billets** auf den Strecken Danzig - Zoppot und Danzig - Neufahrwasser verkauft worden. Der Verkauf vertheilt sich auf die einzelnen Bahnhöfe wie folgt: in Danzig hohe Thor wurden 5361, in Langfuhr 951, in Oliva 529, in Zoppot 568, in Neuschottland 188, in Brösen 162 und in Neufahrwasser 590 Fahrkarten verkauft. Auf den Verkehr nach Zoppot entfiel wie immer in den ersten Sonntagen des Sommerfahrplans ein geringerer Procentsatz als in den Sonntagen des Hochsommers. Während auf der Strecke Oliva-Zoppot 2445 Personen befördert wurden, stellt sich diese Zahl auf der Strecke Oliva-Danzig auf 4446 und auf der Strecke Danzig-Langfuhr auf 5417, es sind demnach in Langfuhr 971 und in Oliva 2001 Passagiere aus den Zügen ausgestiegen. Daß zahlreiche Wanderungen durch unsere im ersten Schmucke des Sommers prangenden Wälder unternommen wurden, zeigen die entsprechenden Zahlen für die umgekehrte Richtung, denn die Frequenz steigerte sich bei der Rückbeförderung nach Danzig auf den Strecken Zoppot und Oliva um je ca. 200 und auf der Strecke Langfuhr - Danzig um ca. 400 Personen. Die Eisenbahnverwaltung ließ gestern Nachmittag nicht nur die vom 1. Juni ab fahrplanmäßigen Stundenzüge, sondern auch noch verschiedene Extrazüge einlegen, so daß sich der große Verkehr in glatter Weise abwickelte.

* **[Lokalverkehr Danzig - Praust.]** Für die Strecke Danzig-Praust werden fortan für die **Sonntage** folgende **Extrazüge** eingelegt werden: Aus Danzig 9.45 Abends (Ohra 9.50, Guteherberge 9.56, Praust Ankunft 10.5); aus Praust 10.10 Abends (Guteherberge 10.19, Ohra 10.25, Ankunft in Danzig 10.30).

* **[Vaterländischer Frauenverein.]** Nach Bestimmung der Kaiserin findet die Delegirten-Versammlung des Vaterländischen Frauenvereins zu Berlin, zu welcher sämmtliche Landes-, Provinzial- und Bezirksverbände eingeladen worden sind, am 8. d. M. in den Räumen des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten statt. An diese Delegirten-Versammlung wird sich am 9. d. M. eine General-Versammlung sämmtlicher Vaterländischen Frauenvereine in der Sing-Akademie anschließen.

* **[Gesellschaft „Weichsel“.]** Bei der hiesigen Gesellschaft „Weichsel“ ist dieser Tage, wie bereits durch das Amtsgericht für Handelssachen angekündigt worden, auf Beschluß des Aufsichtsrathes ein plötzlicher Directionswechsel eingetreten. Nach den heute an der hiesigen Börse circulirenden Gerüchten liegt die Ursache in angeblich recht bedeutenden Unregelmäßigkeiten, welche leider bei der bisherigen Directionsführung vorgekommen sein sollen.

* **[Schiffsablauf.]** Der für die Firma Behnke u. Sieg zu überseeischen Passagierfahrten erbaute neue Dampfer wird am Donnerstag dieser Woche vom Stapel gelassen werden.

* **[Bezirks-Ausschuß.]** In der am Sonnabend abgehaltenen Sitzung des Bezirks-Ausschusses ist u. a. in folgenden Sachen verhandelt worden:

Unter dem 10. Februar 1894 forderte der Amtsvorsteher des Bezirks Oliva die Gemeinde Oliva auf, die innerhalb der Grenzen des Gemeindebezirks Oliva belegenen Brücken des sogenannten „Lehmweges“ zwischen Gluckau und Oliva über Schwabenthal auszubessern und fahrbar zu machen. Nach fruchtlosem Einspruche erhob die Gemeinde Klage mit der Begründung, daß der Weg kein öffentlicher Communicationsweg sei und daß weder die Gemeinde Oliva noch die Gemeinde Gluckau ein Interesse an dem Fortbestehen des Weges habe, da zwischen beiden Ortschaften noch andere und weit bessere öffentliche Wege z. B. über Freudenthal vorhanden seien. Der fragliche Weg habe nur für den Forstfiscus als Holzabfuhrweg erhebliche Bedeutung. Die von dem Bezirksausschuß angeordnete Beweisaufnahme durch Besichtigung des Weges und Vernehmung einer größeren Anzahl von Zeugen an Ort und Stelle ergab, daß die fragliche Wegstrecke zum Theil für Fuhrwerke nicht recht passirbar sei und daß der Besitzer von Schwabenthal den betreffenden Weg, der auch über sein Gehöft führte, oft durch Thorwege verschlossen und erst auf besonderes Ersuchen für Fuhrwerke geöffnet habe. Auf Grund dieser Beweisaufnahme nahm der Bezirksausschuß an, daß der betreffende Weg kein öffentlicher sei und hob daher die Verfügung des Amtsvorstehers, dem Antrage der Gemeinde Oliva gemäß, auf.

Die Volkmann'schen Erben zu Neustadt besitzen in der Lauenburger Straße neben dem Markte ein Grundstück, vor welchem sich auf dem Bürgersteige bis hart an den Fahrdamm ein Vorbau (Beischlag) befindet. Die Polizei-Verwaltung in Neustadt war der Meinung, daß dieser Beischlag den öffentlichen Verkehr störe und den Fußgänger-Verkehr hindere und forderte daher die sämmtlichen Mitbesitzer des Grundstückes auf, diesen Beischlag innerhalb einer bestimmten Frist zu beseitigen. Die Volkmann'schen Erben klagten auf Aufhebung dieser Verfügung, weil der Beischlag einen einheitlichen Theil des Gebäudes bilde und ebenso wie das letztere unterkellert sei, die Polizei-Verwaltung auch kein Recht habe, die Beseitigung eines Gebäudetheiles im Verkehrs-Interesse zu fordern. Der Bezirks-Ausschuß erkannte auf Abweisung der Kläger und Beseitigung des Beischlages, weil letzterer im Interesse des öffentlichen Verkehrs nothwendig sei und weil das fragliche Wegeterrain durch die Bebauung seitens der Vorbesitzer nicht aufhörte, öffentlicher Weg zu sein.

* **[Städt. Central - Schlacht- und Viehhof.]** Am 1. April betrug der Bestand auf dem hiesigen **Centralviehhof** 13 Rinder, 4 Schweine, 41 Schafe. Es wurden im April aufgetrieben 759 Rinder, 1765 Kälber, 1376 Schafe, 62 Ziegen, 3991 Schweine; davon wanderten in's Schlachthaus 708 Rinder, 1614 Kälber, 1294 Schafe, 56 Ziegen, 3783 Schweine. Dem Sanitäts-Schlachthof wurden überwiesen: 8 Rinder, 1 Kalb, 5 Schweine. Abgetrieben wurden mit der Eisenbahn 45 Kälber, auf dem Landwege 18 Rinder, 104 Kälber, 37 Schweine, 1 Schaf, 4 Ziegen. Bestand auf dem Schlachthof am 1. Mai 5 Rinder, 41 Schweine. **Schlachtungen** fanden im Monat April statt: 711 Rinder, und zwar 139 Bullen, 191 Ochsen, 381 Kühe, 1613 Kälber, 1294 Schafe, 56 Ziegen, 3745 Schweine, 32 Pferde. Hiervon wurden beanstandet und im Kafill-Desinfector vernichtet und in Dungmehl verwandelt 2 Ochsen und 7 Kühe wegen Tuberkulose, 1 Schwein wegen Finnen, 2 Schweine wegen Tuberkulose, 1 Kalb in der Agonie geschlachtet, 2 Schweine im Marktstall verendet, 29 ungeborene Kälber, 1/2 Rindskopf, 1 Kalb wegen Fäulnißerscheinungen, 1 Schwein wegen Trichinen, 1 Ziege wegen Peritonitis, 1 Ziege wegen Fäulnißerscheinungen, 2 Rinderviertel, 2 Kalbskeulen, 26 1/2 Kilo blutiges Fleisch. Ferner wurden vernichtet 568 thierische Organe, und zwar 231 Rinderlungen, 53 Rinderlebern, 2 Rinderherzen, 25 Rinderpleuren, 21 Rinderperitonen, 8 Kuheuter, 1 Rinderzunge, 4 Rindermagen, 1 Kalbslunge, 12 Kalbsnieren, 5 Kalbslebern, 13 Schaflungen, 4 Schaflebern, 116 Schweinelungen, 70 Schweinelebern, 2 Schweineeuter. Der Freibank zum minderwerthigen Verkauf als gekochtes Fleisch wurden überwiesen 2 Ochsen, 6 Kühe, 5 Schweine, 1 Stärke. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt 145 Rinderviertel, 321 Kälber, 41 Schafe, 17 Ziegen, 8 ganze Schweine, 681 halbe Schweine. Davon wurden vernichtet 12 Rinderlungen, 4 Rinderlebern, 7 Schweinelungen, 1 Schweineleber, 2 Kalbsnieren. Der Freibank wurden überwiesen 1 Schwein.

Die Einnahmen betrugen im April:

		Mk.	Mk.
Miethe für die Restauration pro April-Juni 1895		1875,00	
4060 Centner Dünger pro Februar-März a 12 Pf.		487,20	
		zusammen	2362,20
An Eintrittskarten:	Mk.	Mk.	
für 220 Stück a	0,50 =	110,00	
„ 19 „ a	0,25 =	4,75	
		zusammen	114,75
An Schlacht- und Untersuchungsgebühren	Mk.	Mk.	
für 720 Rinder a	6,00 =	4 320.00	
„ 3809 Schweine a	3,50 =	13 331,50	
„ 1615 Kälber a	1,20 =	1938,00	
„ 1295 Schafe a	0,60 =	777,00	
„ 56 Ziegen a	0,60 =	33,60	
„ 31 Pferde a	7,00 =	217,00	
		zusammen	20 617,10
An Gebühren für die Untersuchung des von auswärts eingeführten Fleisches:	Mk.	Mk.	
für 145/4 Rinder a	1,25 =	181,25	
„ 8 Schweine a	3,00 =	24,00	
„ 681/2 Schweine a	1,50 =	1021,50	
„ 321 Kälber a	1,00 =	321,00	
„ 41 Schafe a	0,50 =	20,50	
„ 17 Ziegen a	0,50 =	8,50	
		zusammen	1576,75
An Wiegegebühren			735,05
Freibank-Einnahme			322,07
Verschiedene Einnahmen			186,33
Standgebühren (Viehhof)			5404,60
Einnahme für Fourage			612,42
An Schlachthof-Eisenbahn:	Mk.	Mk.	
74 Waggons mit Vieh a	4,50 =	333,00	
141 „ laut Vereinbarung a 7,00 resp. 5,00	=	745,00	
		zusammen	1078,00
		in Summa	33 009,27

* **[Unglücksfall.]** Ein schwerer Unfall ereignete sich am Sonnabend Nachmittag am Packhof auf dem Dampfer „Saturnus“ beim Ausladen von Waaren. Daselbst stolperte der Arbeiter Temp auf einer Planke und stürzte hinunter, fiel mit der Brust auf einen aus dem Wasser hervorragenden Pfahl, wodurch er sich eine schwere Verletzung der Lungen zuzog. Er ging im Wasser sofort unter. Ein beherzter Matrose vom nebenan liegenden Dampfer „Libau“ sprang sofort nach und holte den schon Erstarrten heraus. Nachdem mit Erfolg Wiederbelebungsversuche angewandt waren, wurde er nach dem Lazareth ge-

bracht. Sein Zustand ist in Folge der erlittenen Lungenverletzung sehr bedenklich.

* [Truppenmusterung.] Heute Vormittag fand auf dem Kasernenhofe der Wiebenkaserne die Vormusterung des 1. Bataillons des Grenadier-Regiments König Friedrich I. statt und morgen wird die Hauptmusterung durch Herrn Brigadegeneral v. Heydebreck vorgenommen, woran sich die Musterungen der anderen Bataillone schließen.

* [Ausrücken zur Schießübung.] Nachdem am Sonnabend Abend das erste Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 128 vom Schießplatz in Hammerstein zurückkehrte, hat sich heute das dritte Bataillon dorthin begeben. Anfangs nächster Woche kehrt das zweite Bataillon des Regiments zurück.

* [Beinbruch.] Das Kind des Arbeiters Strehl rutschte beim Anziehen heute früh der Großmutter vom Schoß und brach dabei einen Oberschenkel.

β [Turnfahrt.] Der Turn- und Fechtverein machte gestern seine erste diesjährige Frühturnfahrt nach Oliva über Langfuhr, Bärenwinkel und Pfaffengrund. Das prächtige Wetter hatte denn auch eine ansehnliche Schaar herausgelockt, die noch größer wurde, als sich im Pfaffengrund die Olivaer und Zoppoter Turner hinzugesellten, so daß im ganzen ca. 75 Mann beisammen waren. Die Landschaft, von verschiedenen Höhen aus betrachtet, bot bei der klaren Luft, dem schönen blauen Himmel gar entzückende Bilder. In Oliva wurde kurze Rast gemacht, die Danziger verabschiedeten sich dann von den Olivaer und Zoppoter Genossen und marschirten über Pelonken nach Danzig, wo sie Mittags um 11 Uhr anlangten.

K. [Beerdigung.] Gestern Mittag fand die Beerdigung des am Donnerstag früh verstorbenen Gymnasiallehrers Dunkel statt. Die Schüler und das Lehrercollegium des königl. Gymnasiums, sowie mehrere Mitglieder des Provinzial-Schul-Collegiums gaben dem Verstorbenen das letzte Geleit. Viele Kränze und Blumenspenden bedeckten den Sarg und zeugten von der Beliebtheit, deren sich der Verstorbene in weiten Kreisen erfreute. Die Grabrede hielt Prediger Dr. Weinlig. Der Männergesangverein, dessen Mitglied der Verstorbene war, sang am Grabe das Lied: „Wenn liebe Augen brechen" und rief, als der Leichnahm der Erde übergeben wurde, dem Todten noch ein „Ruhe sanft" nach.

* [Eisenbahnzählung.] Vom 1. bis 14. Mai d. Js. findet auf allen Vollbahnen und Nebenbahnen eine Zählung der Päckereien über 10 Kilogr. nach Zahl und Gewicht statt zwecks Zahlung einer Durchschnitts-Frachtvergütung der Postverwaltung an den Eisenbahnfiscus.

* [Plan von Zoppot.] Einem längst gefühlten Bedürfniß hat der Verschönerungsverein in Zoppot Rechnung getragen, indem derselbe einen großen Plan von Zoppot herausgegeben hat. Dieser Situationsplan wurde in sauberem Farbendruck in der lithographischen Anstalt von Alfred Winter hierselbst fertiggestellt und zeichnet sich durch seine gute Uebersichtlichkeit aus. In den nächsten Tagen wird dieser Plan in hiesigen Buchhandlungen käuflich zu haben sein.

* [Feuer.] In Westlich Neufähr ist in der verflossenen Nacht 11 Uhr eine Kathe des Herrn Dirschauer niedergebrannt. Es ist sehr wenig gerettet.

* [Berufungs-Strafkammer.] Wegen gefährlicher Körperverletzung hatte sich der Arbeiter Johann Gotminski von hier zu verantworten. Am 23. September d. J. wurde G. mit mehreren anderen Arbeitern in betrunkenem Zustande aus dem zum Wilhelmtheater führenden Zufuhrwege entfernt und ging skandalirend die Straße Langgarten entlang. Hier begegnete ihnen der Buchdrucker Majewski, der die Pause in der Theatervorstellung zu einer kurzen Promenade vor dem Theater benutzte. Ohne jede Veranlassung versetzte er demselben mehrere Fausthiebe in das Gesicht, die ihm die Brille zersplitterten und leicht hätten gefährlich werden können. Auf der Flucht wurde G. von einem Polizeibeamten ergriffen. Das Schöffengericht hatte ihn zu 6 Monat Gefängniß verurtheilt, wogegen er Berufung eingelegt hatte unter der Begründung, daß nicht er, sondern ein anderer den Majewski mißhandelt habe. Da die Beweisaufnahme das Gegentheil ergab, wurde die Berufung verworfen.

Von dem hiesigen Schöffengericht ist der Lotteriecollecteur Hugo Bendix in Neustrelitz (Mecklenburg) wegen Verkaufes von Loosen der mecklenburgischen Landeslotterie, die in Preußen verboten sind, zu 600 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden. Er hat in mehreren Fällen Loose der genannten Lotterie in den Danziger Landkreis und u. a. auch an den Besitzer Richard Burandt in Gr. Trampken gesendet. In seiner Berufung führte er an, daß diese Versendung ohne sein Wissen und Willen erfolgt sei. Da B. schon von verschiedenen Landgerichten Preußens wegen gleicher Vergehen vorbestraft ist, schenkte der Gerichtshof seiner Entschuldigung keinen Glauben und verwarf ebenfalls die Berufung.

* [Schöffengericht.] Ein übel beleumundetes Subject, der Arbeiter Julius Tuscher von hier, hatte sich heute wegen einer bedeutenden Rohheit zu verantworten. Tuscher büßte im Januar d. J. im Gefängniß zu Oliva eine Strafe; es gelang ihm, auszubrechen und zu entkommen und er trieb sich in der Schellmühler Gegend herum, wo er trotz der hinter ihm erlassenen Steckbriefe nicht gefaßt werden konnte. In Schellmühl hat T. wiederholte Diebstahlsversuche gemacht, bei einem derselben wurde er von dem Dienstmädchen Bertha Heike verscheucht. Aus Rache hierfür hat er derselben aufgelauert und sie mit Fausthieben und Fußtritten übel zugerichtet. Heute traf ihn für diese Rohheit eine Gefängnißstrafe von 3 Monat.

* [Schwurgericht.] Unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirectors Wünsche aus Thorn begann heute Vormittag die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode, in der sich zunächst der Kellner Franz Bernhard Schröder von hier wegen Straßenraubes zu verantworten hatte. Ihm wurde vorgeworfen, in der Nacht vom 17. zum 18. Februar d. J. den Schuhmacher Spittka von hier überfallen, ihn zu Boden geworfen und ihm eine goldene Uhrkette und silberne Uhr entrissen zu haben. Der Angeklagte bestritt seine Schuld und gab an, daß er in der fraglichen Nacht in dem Lokale der Frau Hein in der Scheibenrittergasse gewesen sei und sich dort etwa 10 Minuten aufgehalten habe. Spittka habe da in demselben Lokale an einem Tische Bier getrunken. Nachdem er (Schröder) das Lokal verlassen, sei er direct nach seiner in der Tischlergasse belegenen Wohnung gegangen. Die Frau Hein hat bereits bei dem Aufenthalt des Schröder in dem Lokale bemerkt, daß dieser auffällig die Uhrkette des Spittka fixirt habe, so daß sie sogleich Befürchtungen zu dem Kellner Skomroch äußerte. Der Ueberfallene hat den Thäter, der ihn von einem Vorbau in der Breitgasse aus von hinten überfiel, nicht direct erkannt, doch bekundete er, daß derselbe dem Schröder frappant ähnlich gesehen habe. Da die Beweisaufnahme auch sonst belastend gegen Schröder ausfiel, bejahten die Geschworenen die Schuldfrage, worauf der Gerichtshof den Angeklagten zu 5 Jahre Zuchthaus verurtheilte.

Wegen Brandstiftung stand dann das bisher unbescholtene Dienstmädchen Wilhelmine Ringel aus Kl. Plehnendorf vor den Geschworenen; ihr wurde vorgeworfen, am 12. März d. J. Stall und Scheune des Hofbesitzers Hermann Willatowski in Kl. Plehnendorf vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben. Die Angeklagte gab ihre Schuld unumwunden zu, sie hat bei Willatowski in Dienst gestanden und will von demselben des Oefteren gescholten worden sein. Aus „Verzweiflung" habe sie dann den Entschluß gefaßt, den Stall ihres Dienstherrn dadurch in Brand zu setzen, daß sie ein brennendes Streichholz in das Heu warf. Das Feuer brach bald aus dem Dache des Stalles und theilte sich später der Scheune mit. Es konnte aus diesem Gebäude nur ein Theil des Viehes gerettet werden; die Gebäude brannten ganz nieder. Die Besitzer Willatowski'schen Eheleute bekundeten, daß die Ringel von ihnen nur gut behandelt worden sei, sie habe sich auch recht brav geführt, so daß der Verdacht der Brandstiftung sich erst verhältnißmäßig spät auf sie lenkte. Mit den von der Versicherung gezahlten 4207 Mk. ist der Schade kaum zum vierten Theil gedeckt, es sind mit den Gebäuden noch zahlreiche Vorräthe und 8 Stück Vieh verbrannt. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage und billigten der Angeklagten mildernde Umstände zu. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete auf 1 Jahr Gefängniß.

* [Prüfung.] Am 20. April haben die Prüfung zum Postassistenten bestanden: die Postgehilfen Domröse-Thorn, Gerlach-Danzig, Hapke-Thorn, Herzberg-Elbing, Kramp-Neufahrwasser, Schlichting-Danzig, Woelke-Danzig.

* [Dolmetscher.] Als Dolmetscher der italienischen Sprache ist auf Vorschlag des Vorsteheramts der Kaufmannschaft heute Herr Kaufmann Dr. Schopf hierselbst gerichtlich vereidigt worden.

Aus der Provinz.

w. **Elbing**, 4. Mai. Nach viertägiger Verhandlung wurde heute der **Stuhmer Meineidsprozeß** beendet. Er bringt über viele Familien schweres Unglück und zeigt, wohin der Fanatismus einfältige Menschen führen kann. Hoffentlich wird an der zuständigen Stelle das Material dieses Prozesses noch etwas genauer studirt. Allerdings richteten sich die Hetzereien persönlich gegen Herrn Pfarrer Stalinski und der Vertreter der Staatsanwaltschaft stellte in Abrede, daß die Ursache zu dem Meineide politischer Natur sei. Weshalb war aber Herr Pfarrer Stalinski bei den Polen nicht beliebt und weshalb wollte man ihn beseitigen? Einfach, weil er die deutsche Sprache in den Augen einiger Verblendeten zu sehr berücksichtigte, die Polen sind in Stuhm in ihren Rechten keineswegs eingeschränkt worden und sie hatten dort keine Ursache sich über ihren katholischen Geistlichen zu beklagen. Wiederholt hatten wir anläßlich der hiesigen Verhandlungen Gelegenheit, zu hören, wie Herr Pfarrer Stalinski im Zeugenraum etc. mit seinen Gemeindemitgliedern polnisch sprach. Die tiefere Ursache zu jenen bedauerlichen Hetzereien war entschieden der Haß gegen das Deutschthum, welcher auch zum Ausdruck kommt, wenn Personen, wie der Herr Dr. Murawski, der deutschen Sprache vollständig mächtig sind, sich aber weigern den Eid eines Kirchenvorstehers in deutscher Sprache zu leisten. — Ueber den Schluß der Verhandlung mag noch folgendes nachgetragen werden. Die Geschworenen erklärten nach mehr als einstündiger Berathung den Hausbesitzer Johann Wroblewski des wissentlichen Meineides in zwei Fällen, Hausbesitzer Karl Boldt ebenso, Hausbesitzer Franz Gombrowski des fahrlässigen Meineides in zwei Fällen, den Rentier Peter Szukowski des wissentlichen Meineides, den Sattlermeister Rudolf Thiel des fahrlässigen Meineides, Fleischermeister Andreas Stogalski und Schuhmachermeister Schiborr des wissentlichen Meineides und den Ackerbürger August Krause der Verleitung zum Meineide. Hinsichtlich des Angeklagten Fischer Michael Golombiewski wurde dem Antrage der Rechtsanwaltschaft gemäß die Schuldfrage verneint und es erfolgte seine Freisprechung. Die höchste Strafe beantragte der Staatsanwalt und erkannte das Gericht gegen den Angeklagten Krause, da dieser moralisch für das ganze Unglück verantwortlich sei. In seiner Hand stand es, alles zu vermeiden, ein Wort der Abbitte an den von ihm schwer beleidigten Pfarrer hätte genügt, Alles zu verhüten. Krause, welcher sich bis dahin ganz sicher gefühlt hatte, brach in Schluchzen aus, als der Staatsanwalt gegen ihn 6 Jahre Zuchthaus beantragte und sagte: „Der Herr Dr. Murawski hat die meiste Schuld."

— **Der Besuch des Kaisers im vorigen Jahre hat einem alten Soldaten viel angenehme Ueberraschungen** gebracht. Am 18. August 1870 erhielt der jetzige Invalide Thiessen aus Elbing im französischen Kriege bei Gravelotte mehrere Verwundungen, so daß er auf dem Schlachtfelde wie todt niederfiel; unter anderem blieb dem Manne eine Kugel im Oberschenkel sitzen. Als Thiessen im Lazareth lag und durch Operation die Kugel aus dem Oberschenkel entfernt war, erschien eines Tages im Lazarath der damalige Kronprinz Friedrich Wilhelm, spätere Kaiser Friedrich. Der hohe Herr bemerkte die Kugel, nahm sie an sich und ließ sie in Silber einfassen mit der Aufschrift „Gravelotte, den 18. Aug. 1870." Thiessen erhielt die Kugel dann zum Tragen auf der Brust zurück. Als nun im September 1894 Kaiser Wilhelm II. seinen Einzug in Elbing hielt, und bei den alten Kriegern vorbeitritt, bemerkte er den Invaliden mit der Kugel auf der Brust und erkundigte sich nach dem Sachverhalt. Nach einigen Wochen erhielt Thiessen als Nachschuß 170 Mark und später bekam er die Nachricht, daß seine Pension monatlich um 8 Mark erhöht worden sei. Thiessen wird auch im Laufe des Sommers eine Badereise unternehmen, wobei ihm freie Fahrt und im Badeort freier Unterhalt gewährt wird. (Elb. Z.)

Thorn, 5. Mai. Ein gefährlicher **Hochstapler** hat in unserer Stadt in den letzten Wochen sein Wesen getrieben. Der Schwindler mißbrauchte mit Vorliebe die Namen hiesiger hochgestellter Beamten und Offiziere, um hier ansässigen Kaufleuten namhafte Geldsummen abzuschwindeln. Das Verfahren, welches er hierbei einschlug, war in der Regel Folgendes: Er hielt ihm auf der Straße begegnende Ordonnanzen an, gab sich für diesen oder jenen hohen Beamten oder Offizier aus und übergab dann der betreffenden Ordonnanz einen Brief mit dem Auftrage, bei dem Adressaten gleich auf Antwort zu warten und ihm diese nach einem von ihm bestimmten Orte (Offiziercasino u. dergl.) hinzubringen. In diesen Briefen, die mit den Namen der betreffenden Beamten oder Offiziere unterzeichnet waren, wurden die Opfer, die sich der Hochstapler für seine Schwindeleien ausgesucht hatte, um Uebersendung eines Darlehns von einigen hundert Mark auf 1 bis 2 Tage ersucht, da er — der Briefschreiber — durch ein Spielchen oder dergl. in eine augenblickliche Geldverlegenheit gerathen sei und nicht erst den Weg nach Hause machen wolle. Diesen Schwindel hat der Gauner hier, soweit bis jetzt bekannt ist, in der Zeit vom 11. bis 29. April d. J. systematisch betrieben und er ist ihm auch in mehreren Fällen geglückt. (Th. Z.)

Aus Ostpreußen, 6. Mai. Zu Superintendenten sind ernannt worden: für die Diöcese Pillkallen der Pfarrer Zilius in Pillkallen, für die Diöcese Wehlau Pfarrer Dittmar in Tapiau, für die Diöcese Gerdauen Pfarrer Messerschmidt in Nordenburg, für die Diöcese Braunsberg Pfarrer Schawaller in Braunsberg.

□ **Gnesen**, 5. Mai. Durch den **Zusammenbruch eines Malergerüstes** im Bennewitz'schen Hausflur wurde der daselbst beschäftigte Malergehilfe getödtet und der gerade durch den Hausflur gehende Zeitungsträger Kropaszewski schwer verletzt.

Von der Marine.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Der **Kaiser** hat dem **Panzerschiff „Kaiser"**, welches (wie telegraphisch gemeldet) am Sonnabend nach China in See gegangen ist, sein **Bildniß** zum Geschenk gemacht; das Bild wurde heute von dem Geh. Regierungsrath Mießner übergeben.

* Laut telegraphischer Mittheilung an das Ober-Commando der Marine ist die Corvette „Alexandrine" (Commandant Capitän zur See Schmidt) am 3. d. M. in Tanger angekommen und das Kanonenboot „Iltis" (Commandant Capitänlieutenant Ingenohl) am 6. Mai von Tientsin nach Chefoo in See gegangen.

Vermischtes.

Mauereinsturz.

Berlin, 6. Mai. (Telegramm.) In der Mauerstraße 75 ist heute eine Abbruchmauer eingestürzt. Mehrere Arbeiter wurden verwundet und drei verschüttet.

Zum Sonderburger Bankkrach.

Sonderburg, 4. Mai. Die Aufsichtsrathsmitglieder der Sonderburger Bank wurden heute von dem Untersuchungsrichter wieder aus der Haft entlassen, nachdem sie ihr Ehrenwort abgegeben hatten, sich nicht aus der Stadt zu entfernen.

Gustav Freytags Testament.

Gotha, 4. Mai. Heute Nachmittag wurde Gustav Freytags Testament eröffnet. Der Dichter hinterläßt Gattin und Sohn wohlversorgt. Das Testament setzt ferner verschiedene Legate für Freytags Verwandte aus und trifft Bestimmungen über seinen literarischen Nachlaß. (W. T.)

Opfer ihres Berufs.

Calais, 4. Mai. In Folge des Sturmes ist gestern bei Sangatte ein Fischerboot umgeschlagen; dabei sind neun Fischer ertrunken. (W. T.)

Cyclon.

Newyork, 4. Mai. Ein Cyclon verwüstete drei Meilen westlich von Siouxfalls die Gegend vollständig und richtete auch in der Nähe von Siouxfalls großen Schaden an. Das Centrum des Cyclons befand sich 45 Meilen nördlich. Man glaubt, daß 50 Personen getödtet sind. (W. T.)

Telegramme.

Deutscher Reichstag.

, **Berlin**, 6. Mai.

Der Reichstag berieth heute in zweiter Lesung den socialdemokratischen Antrag betreffend das **Vereins- und Versammlungsrecht.**

Abg. v. **Elm** (Soc.) bleibt bei der Unruhe des Hauses auf der Journalisten-Tribüne fast unverständlich. Er führt eine Reihe von Beispielen an, daß Vereine mit rein wirthschaftlichen Tendenzen als politische Vereine behandelt sind.

Die Nationalliberalen beabsichtigen später bei der Entscheidung über die **Wahl Dr. Böttchers** namentliche Abstimmung zu beantragen. Sie wünschen, daß Dr. Böttcher als Vorsitzender der Umsturzcommission sein Mandat wenigstens noch während der Berathungen über die Umsturzvorlage behält.

Berlin, 6. Mai. An den **Städtecongreß** schloß sich gestern ein Frühstück an, bei dem **Dr. Langerhans** das Kaiserhoch ausbrachte und dabei bemerkte, daß die Versammlung sich bestrebt habe, dem Monarchen und seinem Hause durch den Protest gegen die Umsturzvorlage einen wahren Dienst zu erweisen. **Sonnemann**-Frankfurt a. M. brachte ein Hoch auf Berlin aus, Bürgermeister **Kirchner** auf die Gäste und **Virchow** auf den Prinzen Carolath. Prinz **Carolath** erinnerte in seiner Erwiderung an das stolze Wort: „Civis Romanus sum". Dieses Wort sollte auch als Richtschnur ins Deutsche übertragen sich der deutsche Bürger merken.

Berlin, 6. Mai. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der königl. preuß. Lotterie fielen:

3 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 79 279 85 014 209 813.

31 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 15 676 25 216 36 202 56 728 58 675 59 799 64 634 72 105 84 698 85 564 87 804 88 658 89 786 91 415 100 309 113 948 128 613 129 187 130 377 134 571 148 542 154 296 163 708 166 517 169 527 175 009 182 035 184 465 196 205 209 497 218 736.

44 Gewinne zu 1500 Mark auf Nr. 8780 10 007 16 519 18 539 25 027 15 833 32 930 38 664 40 592 61 406 67 199 69 678 69 712 77 716 90 417 102 138 102 545 110 277 116 563 117 481 122 276 130 438 130 602 134 783 137 894 143 569 147 474 158 603 164 433 180 394 189 251 189 524 190 316 190 608 194 756 196 251 196 567 204 048 206 555 211 428 215 230 216 430 218 915 224 043.

Madrid, 6. Mai. Der **Ministerrath** hat gestern über den **Vertrag von Shimonoseki** berathen und, wie es heißt, beschlossen, daß Spanien sich den Schritten Deutschlands, Rußlands und Frankreichs gegen den Vertrag anschließen soll.

Petersburg, 6. Mai. Das „Journal de St. Petersb." meldet: Die japanische Regierung verpflichtet sich in Folge der freundschaftlichen Rathschläge Deutschlands, Rußlands und Frankreichs auf die definitive **Abtretung der Halbinsel Foengtien zu verzichten.**

Petersburg, 6. Mai. **Der Dampferverkehr** mit Kronstadt ist eröffnet.

Petersburg, 5. Mai. Der **Namenstag der Kaiserin** Alexandra Feodorowna wurde heute besonders feierlich begangen. In allen Kirchen wurden Festgottesdienste abgehalten. Die Straßen waren reich geschmückt und Abends festlich illuminirt.

— Der Reichsrath prüfte gestern den Gesetzentwurf für die Errichtung höherer **medizinischer Curse für Frauen** in Petersburg und nahm denselben der „Nowoje Wremja" zufolge sympathisch auf. Die Existenz des Instituts ist durch private Mittel sicher gestellt.

Newyork, 5. Mai. Ein Telegramm aus Corinto meldet, daß **Nicaragua** das **britische Ultimatum angenommen** hat und die englische Flotte heute den Hafen verläßt.

Standesamt vom 6. Mai.

Geburten: Wallmeister Adolf Steinmann, S. — Lehrer Anton Dorn, S. — Schlossergeselle Robert Strahl, S. — Schmiedegeselle Ernst Schwiderski, T. — Schneidergeselle Friedrich Browatzki, S. — Eisenbahnarbeiter Peter Ziebuhr, T. — Bürstenmachergeselle Gustav Böhnke, S. — Arbeiter Albert Kuschel, T. — Schmiedegeselle Adolph Falenski, T. — Schneidergeselle Johann Wenzel, S. — Vicefeldwebel im Fuß-Artillerie-Regiment v. Hindersin Otto Lungfiel, S. — Eisenbahn-Stations-Diätar Edwin Seydler, T. — Sattlermeister Karl Haaker, S. — Arbeiter Johann Schulz, T. — Unehel.: 2 S. und 1 T.

Aufgebote: Secretär des kais. russischen General-Consulats Karl Emil Balthasar Fuchs zu Danzig und Martha Henriette Auguste Duysenberg zu Hamburg. — Comtoirdiener Paul Heinrich Alfred Krause und Olga Martha Schwarz hier. — Kaufmann Max Chaskel und Maria Louise Dinklage hier. — Architekt Friedrich Wilhelm Chall und Rosalie Marie Sarotzki hier.

Heirathen: Außeretatm. Zahlmeister-Aspirant Josef Gorski und Clara Kaßner. — Tischlergeselle Heinrich Neubauer und Rosalie Bogut. — Schmiedegeselle Julius Preuß und Helene Okuniewski. — Schneidergeselle Stanislaus Szulc und Susanne Block.

Todesfälle: T. d. Formers Paul Brunat, 1 J. — Arbeiter Johann Amtmann, 61 J. — S. d. Arbeiters Karl Schabbach, 3 Tage. — S. d. Eisenstämmers Franz Bechler, 1 J. 6 M. — S. d. Besitzers Hermann Peters, 6 M. — T. d. Schneiderges. Augustinus Dorr, 6 M. — Fräulein Meta Fleischer, 20 J. — T. d. Grenzaufsehers Waldemar Hegewald, 2 M. — Kirchendiener August Nitsch, 36 J. — T. d. Arbeiters Richard Zorr, 5 M. — T. d. Bäckerges. August Gintel, 2 J. 5 M. — S. d. Schneiderges. Gustav Neumann, 11 Tage. — Arbeiter Jakob Friese, 46 J. — Unehel.: 1 T.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 6. Mai.

		Crs.v.4.			Crs.v.4.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	88,20	87,90
Mai	151,50	154,75	4% rm. Gold-		
Septbr.	150,25	153,00	Rente 1894	89,20	89,25
Roggen			4% russ. A. 80	102,80	102,25
Mai	130,75	133,50	4% neue russ.	67,60	67,50
Septbr.	134,25	137,00	Türk. Adm.	125,00	—
Hafer			4% ung. Gldr.	102,80	—
Mai	126,25	136,75	Mlaw. S.-A.	80,00	80,40
Septbr.	123,00	123,00	do. S.-P.	121,90	122,00
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Mai	45,80	44,70	Stamm-A.	91,00	90,90
Oktbr.	46,00	45,20	Franzosen	180,00	—
Spiritusloco	36,30	36,10	Russische 5%		
Mai	40,30	40,40	SW.-B. g. A.	—	—
Septbr.	41,30	41,40	5% Anat. Ob.	97,00	97,00
Petroleum			3% ital. g. Pr.	54,60	—
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	23,50	23,50	Bank	144,60	145,40
4% Reichs-A.	106,80	106,50	Disc.-Com.	219,10	218,00
$3\frac{1}{2}$% do.	105,00	104,90	Deutsche Bk.	181,50	181,25
3% do.	98,30	98,25	Cred.-Actien	246,50	244,10
4% Consols	106,00	106,10	D. Oelmühle	112,00	112,00
$3\frac{1}{2}$% do.	105,00	105,00	do. Prior.	113,90	112,80
3% do.	98,80	98,75	Laurahütte	131,70	131,25
$3\frac{1}{2}$%pm. Pfd.	101,90	101,90	Oestr. Noten	167,50	167,25
$3\frac{1}{2}$% westpr.			Russ. Noten	219,40	219,25
Pfandbr.	102,20	102,25	London kurz	—	20,465
do. neue	102,20	102,25	London lang	—	20,41
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	218,90	218,85

Fondsbörse fest. Privatdiscont $1\frac{5}{8}$.

Danzig, 6. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur + 12° R. Wind: NO.

Weizen war heute in schwächerer Tendenz und Preise zu Gunsten der Käufer. Bezahlt wurde für inländischen hochbunt 753, 756 und 758 Gr. 155 M, 764, 766 und 772 Gr. 156 M, 780 Gr. 157 M, Sommer- 766 Gr. 154 M, für pollnischen zum Transit hochbunt glasig etwas Roggen besetzt 734 Gr. 121 M, für russischen zum Transit mild roth 777 Gr. 115 M, roth 744 Gr. 109 M, 759, 762 und 765 Gr. 110 M, roth Roggen besetzt 670, 687 und 708 Gr. 88 M per Tonne. Termine: Mai zum freien Verkehr 154 M bez., transit 119 M Br., $118\frac{1}{2}$ M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 154 M bez., transit 119 M Br., $118\frac{1}{2}$ M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 154 M bez., transit 119 M Br., $118\frac{1}{2}$ M Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 151 M Br., $150\frac{1}{2}$ M Gd., transit 116 M Br., $115\frac{1}{2}$ M Gd., Regulirungspreis zum freien Verkehr 154 M, transit 119 M. Gekündigt 200 Tonnen Weizen.

Roggen ruhig, unverändert. Bezahlt ist polnischer zum Transit 738 Gr. 92 M, ex Kahn 744 Gr. 92 M, russischer zum Transit 720 Gr. 90 M, 655 Gr. $90\frac{1}{2}$ M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai inländ. 127 M Br., 126 M Gd., unterpolnisch $91\frac{1}{2}$ M Br., 91 M Gd., Mai-Juni inländ. 127 M Br., 126 M Gd., unterpoln. $91\frac{1}{2}$ M Br., 91 M Gd., Juni-Juli inländ. 129 M bez., unterpolnisch 93 M Br., $92\frac{1}{2}$ M Gd., September-Oktober inländ. 132 M bez., unterpolnisch 97 M Br., $96\frac{1}{2}$ M Gd. Regulirungspreis inländisch 127 M, unterpolnisch 92 M, transit $91\frac{1}{2}$ M. Gekündigt 100 To. Roggen.

Gerste ist gehandelt inländische große 650 Gr. 105 M, 686 Gr. 106 M, polnische zum Transit mit Geruch 621 und 627 Gr. 80 M, 618 Gr. 79 M, russische zum Transit 627 Gr. 78 M, 692 Gr. 80 M per Tonne. — **Erbsen** inländ. Victoria- 140 M, poln. zum Transit Koch- 99 M per Tonne bez. — **Wicken** polnische zum Transit 70 M per Tonne gehandelt. — **Pferdebohnen** inländische 108 M per Tonne bez. — **Geradella** 4 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Weizenkleie** grobe 3,35, 3,40, mittel 3,30, 3,35, mittel besetzt 3,10 per 50 Kgr. bezahlt. — **Roggenkleie** 3,90 M per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** fest und höher, contingentirter loco $54\frac{1}{2}$ M Gd., Mai $54\frac{1}{2}$ M Gd., nicht contingentirter $34\frac{1}{2}$ M Gd., Mai $34\frac{1}{2}$ M Gd.

Meteorologische Depesche vom 6. Mai.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	773	SSO	2	wolkenlos	12
Aberdeen	777	SO	1	heiter	12
Christiansund	779	SO	2	wolkig	11
Kopenhagen	779	NO	3	wolkig	9
Stockholm	779	still	—	wolkenlos	13
Haparanda	776	N	4	wolkenlos	10
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	778	NNO	1	wolkenlos	7
CorkQueenstown	773	NNO	1	heiter	9
Cherbourg	770	N	2	heiter	10
Helder	774	O	5	wolkenlos	12
Sylt	777	O	2	wolkenlos	12
Hamburg	776	OSO	2	wolkenlos	14
Swinemünde	776	NO	3	heiter	8
Neufahrwasser	777	NO	3	wolkenlos	11
Memel	778	O	1	heiter	14
Paris	767	NNW	1	bedeckt	9
Münster	771	O	5	wolkenlos	15
Karlsruhe	766	O	4	wolkenlos	15
Wiesbaden	768	O	4	halb bed.	16
München	767	O	5	heiter	14
Chemnitz	772	ONO	4	wolkenlos	16
Berlin	774	OSO	4	heiter	14
Wien	771	still	—	wolkenlos	11
Breslau	774	O	1	wolkenlos	10
Ile d'Aix	767	NO	5	bedeckt	11
Nizza	762	O	4	bedeckt	16
Triest	768	still	—	bedeckt	14

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Der höchste 779 Millimeter übersteigende Luftdruck liegt über Skandinavien, gegenüber einer Depression unter 760 über dem westlichen Mittelmeer. Dem entsprechend wehen über Centraleuropa schwache bis frische westliche Winde, unter deren Einfluß die Temperatur meistens gestiegen ist. In Deutschland ist das Wetter warm und nahezu wolkenlos; nennenswerthe Niederschläge werden nicht gemeldet. Fortdauer der warmen sonnigen Witterung ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Griechische Weine

der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia“ in Patras, laut kriegsministeriellem Erlaß vom 1. Januar 1887 (Armee-Verordnungs-Blatt pr. 1887 Nr. 5) in den Lazarethen eingeführt als Ersatz für Portwein resp. schwere Ungarweine, empfiehlt für Reconvalescenten sowohl, als auch als Frühstücks- und Dessertweine zum Preise von 1,90—6,00 pro Flasche. Ferner: französische, spanische, italienische, Ungar- und Cap-Weine, sowie Cognac, Rum, Arac, Punsch-Essenzen, Porter und Ale. (390

A. Ulrich, Danzig, Brodbänkengasse 16.

Reinwollene Kleiderstoffe

in modernsten Mustern

zum Preise von 75 Pf. bis 1 Mk. 50 Pf. das Meter

empfiehlt

in reichster Auswahl

H. M. Herrmann.

(8461

Specialität:

Spitzen-Umhänge, Sammet-Capes, Tuch-Capes.

Blousen, Corsets, Morgen-Röcke.

Besatz-Stoffe, Besatz-Borden, Seidene Bänder, Spitzen.

Domnick & Schäfer,

63 Langgasse 63,

empfehlen

wollene Kleider-Stoffe, seidene Kleider-Stoffe, Wasch-Kleider-Stoffe, Blousen-Stoffe

in allen neuen Geweben und Farben.

Fertige Damen-Costume, fertige Kinder-Kleider

für 1—15 Jahr

in wollenen und waschbaren Stoffen.

8748)

C. Weykopf,

10 Jopengasse 10,

alleinige Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb am Platze,

empfiehlt sein größtes Lager von

Pianinos

eigener Fabrikation und Construction in Nußbaum und imit. Ebenholz mit freiliegendem Eisenrahmen, 5 Spreitzen, gepanzertem Metallstimmstock, äußerst präcise wirkender Patentmechanik.

Preise äußerst solide. Reparaturen auf's Beste.

Außerdem empfehle als alleiniger Vertreter (8762

Concert-, Salon- und Stutz-Flügel von

Bechstein, Duysen, Steinway } Tonfülle unübertroffen.

Die Verlobung ihrer Tochter **Franziska** mit dem Kaufmann Herrn **J. Charnowski**, Neustadt Westpr., beehren sich ergebenst anzuzeigen (8730

W. Jacobsohn und Frau, geb. **Löwenstein.**

Danzig, den 5. Mai 1895.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Marie** mit dem Kaufmann Herrn **Karl van Dühren** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. (8705

Danzig, 5. Mai 1895.

E. Reichmann und Frau, geb. **Schmidt.**

Otto Tominski,
Franziska Tominski,
geb. Wentzlaff,
Vermählte.



Dampf - Schleppschifffahrt.

Schleppkähne laden in Danzig—Neufahrwasser nach

Graudenz—Bromberg—Thorn.

Expedition jeden Sonnabend.

Benno Gradke.

Expedition und Güterannahme: Alter Seepackhof, bei **Aug. Wolff & Co.** (5826

Pelz-, Stoff- und Wollsachen

werden für den Sommer zur Aufbewahrung angenommen, unter Garantie für Motten und Feuerschaden. (8732

G. Herrmann,
Gr. Wollwebergasse Nr. 17.

Naturforsch. Gesellschaft.
Aerztlicher Verein.

Donnerstag, den 9. Mai, Abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

Berathung des Entwurfs der Commission für die Organisation eines Reg.-Bezirks-Schiedsgerichts. (8751

Dr. Abegg.

Feinsten Räucherlachs,

täglich frisch aus dem Rauch, zu ermäßigten Preisen.

Prima Weichsel-Caviar,

pro ℔ 3,00 M, empfiehlt

Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Neue Matjes-Heringe,
Conservirte Matjes-Heringe,
Neue Malt.-Kartoffeln

empfiehlt (8774

Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Vorzügliche

Gothaer Cervelatwurst,

feinste Dauerwaare,

Pommersche Cervelatwurst, Braunschweiger Mettwurst

empfiehlt (8790

Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131.

Cervelat-Wurst,

Winterwaare, per ℔ 1,10 M, empfiehlt (8791

Franz Busch,
Rügenwalde.

Riesenspargel,

besten Braunschweiger, täglich frisch, offerirt billigst

H. Mansky,
Holzmarkt 27. (8753

Conservirte

Matjes-Heringe, Malta-Kartoffeln, Schneidebohnen,

getrocknet und in Büchsen,

Kohlrabi

in Büchsen 2 ℔, 4 ℔, 50 ₰, 85 ₰, empfiehlt

Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131.

Pflanzen.

Kräftige Levkoyen-Pflanzen, sowie prachtvolle Stiefmütterchen und holländische Garten-Nelken sind billig zu haben A. Jaworski, Handelsgärt., Danzig, Langgart. 44.

Bekanntmachung.

An den Sonntagen wird bis auf Weiteres zwischen Danzig und Praust ein Zugpaar nach folgendem Fahrplan abgelassen:

			Station			
Abends	9.45	ab ↓	Danzig lege Thor	↑ an	10.30	Abends
-	9.50	-	Ohra	ab	10.25	-
-	9.56	-	Gute Herberge	ab	10.19	-
-	10.05	an	Praust	ab	10.10	-

Danzig, den 3. Mai 1895.

Königliche Eisenbahn-Direktion. (8747

Geschäftsgründung 1850.

Von den so schnell beliebt gewordenen

Sumatra-Havana-Schutz-Cigarren

Coquettas, pro 100 Stück M 6,00, „ 10 „ „ 0,60

Bajonettas, pro 100 Stück M 7,00, „ 10 „ „ 0,70

Mancenilla, pro 100 Stück M 10,00, „ 10 „ „ 1,00

sind wieder neue Sendungen eingetroffen und empfehlen dieselben als äußerst preiswerth.

Ferner offeriren wir von unserm

außerordentlich reichhaltig sortirten Lager unsere selten preiswerthen

5 Pf.-Cigarren

Sansibar (Manilla-Façon)
Patrona (großes „)
Plantio („ „)

Julius Meyer Nchflgr.,

Cigarren-Import-Geschäft,
Langgasse 84, am Langgasser Thor.

Fernsprecher Nr. 279.

Trinkanstalten für Kurbrunnen.

Danzig: im Friedrich Wilhelm-Schützenhause.
Zoppot: im Kurhause.
Westerplatte: im neuen Warmbad.

Sämmtliche natürliche Mineralwässer, Molken, Milch etc. werden nach der Temperatur der Quelle warm und kalt Morgens 6—8 Uhr becherweise verabfolgt.

Eröffnung Mitte Mai. (8570

Meldungen werden erbeten bei

F. Staberow, Danzig, Poggenpfuhl Nr. 75.

Rudolph Mischke,

Langgasse No. 5
empfiehlt zu billigsten Preisen



Bettgestelle

mit und ohne Polsterung, mit Drahtspiral und Bandeisengurten.

Kinderbettgestelle in hübschen Façons.

Eis. Waschtische und emaill. Waschgeräthe,

Zimmer- und Kranken-Closets.



als ganz besonderer

Gelegenheitskauf

empfehle zu noch nicht dagewesenen Preisen.

Adolph Schott,

11 Langgasse 11. (8757

Elegante Fracks und Frack-Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36.

Zu Einsegnungsgeschenken

empfehle ich das in meinem Verlag erschienene

Evangelische Gesangbuch

für Ost- und Westpreussen

mit dem **Anhange**, die **Evangelien** und **Episteln enthaltend**, in den einfachsten und elegantesten Einbänden.

Danzig, Ketterhagergasse 4. **A. W. Kafemann.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Mosel,

pro Flasche 75 Pf.,

eigene Abfüllung, sehr schöne Qualität, sowie

Maitrank-Essenz

offerirt (8588

H. Mansky,
Holzmarkt 27.

---

100 englische Briefbogen von 40 ₰ an,
100 englische Briefumschläge von 35 ₰ an,
100 Octav-Briefumschläge von 30 ₰ an,
100 Octav-Briefbogen von 50 ₰ an,
Briefbogen und Briefkarten nebst Umschlägen in Cassetten zu billigen Preisen empfiehlt

Wilhelm Herrmann,
49 Langgasse 49. (8721

---

100 Liter gute Milch

werden sofort gesucht. (8704

E. Bonnet Nachfolger,
Melzergasse 1.

Ein Gut bei Danzig von 250 Morg., milder Roggen- und Gersten-Boden, incl. 100 Morgen zweischnittige Kuhwiesen, wünscht Besitzer mit vollem Inventar, best bestellte Saaten, recht bald mit fest. Hypoth. bei 15000 M Anzahlung zu verkaufen. Näheres **Krüger**, Frauengasse 34. (8789

Gutes **Pianino** für 6 M zu vermiethen Fleischergasse 5.

Frauengasse 13

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. parterre 10—2 Uhr. (8416

In meinem Hause Breitgasse, nahe am Krahnthor, ist die Wohnung von 6 Zimmern, Badestube, Küche, Bodenraum, alles hell, zum 1. Oktober d. Js. zu vermiethen.

Meldungen unter Nr. 8754 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Eine Wohnung von 6 bis 7 geräumigen Zimmern, wenn möglich mit Badeeinrichtung und Gartenbenutzung und reichlichem Nebengelaß, wird zum Oktober cr. zu miethen gesucht.

Off. mit Preisangabe unt. 8740 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

Königliches Gymnasium.

Freitag, d. 10. Mai um 6 Uhr in der Aula:

Musikalische Aufführung

der Schüler der ersten Singklasse unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Fr. Joetze.

Programm: Otto I, Ballade für Chor u. Solo von Rauchenecker, Soli für Flöte, Violine, Klavier sowie Chorgesänge.

Eintrittskarten à 1,— M (für Schüler à 0,50 M) sind in der Musikalienhandlung von **Th. Eisenhauer** sowie bei dem Schuldiener **Tobien** zu haben. (8735

Der Ertrag ist zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler bestimmt.

Etablissement

Danziger Actien-Bierbrauerei

Kleinhammer-Park
(Langfuhr).

Dienstag, den 7. Mai 1895:

Grosses Promenaden-Concert

vom Musikcorps des Infanterie-Regiments Nr. 128, unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **Heinrich Recoschewitz.**

Anfang 4 Uhr. Entrée: Person 15 Pf.
Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

8767) F. W. Manteuffel.

Die Eröffnung

des

Strand-Hotels

zu

Zoppot

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.

Otto Böhnke.

Heute und folgende Tage:

Ausschank des neugebrauten, ganz vorzüglichen

Bockbiers

aus der

Danziger Actien-Bierbrauerei.

Carthäuserhof, Heiligegeistgasse 126.

H. Kamke.

NB. Delikate Bockwürste. (8756



Wien 1894. — Abermals Goldene Medaille.

18 neue Façons porös-**wasserdichte,** echte

Damen-Loden-Costumes

à M 24 bis à M 75. — Modelle gesetzl. geschützt.

Bayerische u. **Tyroler Rein-Schafwollen** porös-wasserdichte

Echte Loden-Stoffe mtr. 1.95 Pf.

bis meter 6.50 Pf. 140/130 ctm. breit, für **Damen-** und **Herren-Kleidung.**

Wasserdicht imprägnirte echte Kameelhaar-

Loden-Wetter-Mäntel

und **echte Loden-Regen-** und **Reise-Mäntel** für Damen in praktischen Façons von à M 21 an.

Das preisgekrönte, echte Loden-

Ideal-Reform-Costume,

à M 24 bis à M 75 wird von **vielen Aerzten** als **einzige rationelle** Damen-Gesundheitskleidung angelegentlich empfohlen. — **Ohne Corset kleidsamer, eleganter** und **billiger** als **jedes andere** Costume.

Echt nur direkt von den alleinigen Fabrikanten

F. Hirschberg & Co., München.

Gratis und **portofrei** verlange **jede** Dame **Proben** der **Loden**-Stoffe, **Brochure** und **Abbildungen.**

Dienstag, den 14. Mai

Ziehung der

Stettiner Pferde-Lotterie.

Hauptgewinne 18 Equipagen u. 200 Pferde.

Loose à 1,— Mk.,

nach außerhalb 1,10 Mk. durch die

Expedition der „Danziger Zeitung“.

Verein ehemaliger 4er.

Gren.-Regmt. König Friedrich II.

Mittwoch, 8. Mai, Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung

im „Kaiserhof“. (8729

Aufnahme neuer Mitglieder.

Verein der Detaillisten der Colonialwaarenbranche.

Einladung

zur

General-Versammlung

auf Montag, den 6. Mai 1895, Abends 8 Uhr, Langenmarkt 15, II, „Concordia“.

Tagesordnung:

Wie verhalten wir uns zu den von der Königsberger Handelscompagnie in Anregung gebrachten Petroleumbehältern.

Alle Collegen, auch Nichtmitglieder, werden hiermit freundlichst eingeladen. (8453

Der Vorstand.

Kaffeehaus zur halben Allee.

Jeden Dienstag:

Gr. Garten-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree frei.

8763) **M. Kochanski.**

NB. **Dienstag, den 9. d. Mts.:**

Gr. Extra-Concert.

Die Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glasversicherungs-Actien-Gesellschaft in Frankfurt a. M. versichert zu festen billigen Prämien eingesetzte Scheiben von Spiegelglas und Spiegel gegen Bruch-, Feuer- u. Gas-Explosions-Schäden. Näheres durch die General-Agentur **M. Fürst & Sohn**, Heil. Geistgasse 112. (389

Special-Geschäft für (8337

Geschenke

jeglicher Art.

26 H. Liedtke, 26

Langgasse.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Danzig, 6. Mai.

* **[Spar- und Bauverein.]** Die beiden Wohnhäuser, welche der Verein am Heiligenbrunner Wege errichtet, werden rüstig gefördert. Bei demjenigen, welche der Allee am nächsten gelegen ist, sind die Keller fertig gestellt und es wird heute mit dem Aufmauern des Erdgeschosses begonnen; bei dem andern sind die Fundamente gelegt.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Geh. Regierungs- und vortragende Rath im Ministerium für Landwirthschaft Moebius ist zum Geh. Ober-Regierungs-Rath, der Landrath Spickendorff zu Montabaur zum Regierungs-Rath ernannt; am Lehrerinnen-Seminar zu Posen der Predigamts-Candidat Dr. Detzel zu Langendreer als ordentlicher Seminarlehrer angestellt worden.

Der Regierungsrath Dickhuth zu Stade ist der Regierung zu Breslau, der Regierungsrath Lautz zu Köln der Regierung zu Stade, der zur Zeit beurlaubte Regierungsassessor Rieß v. Scheurnschloß aus Erfurt der Regierung in Kassel, der Regierungsassessor Frhr. v. Seherr-Thoß zu Posen der Regierung zu Breslau überwiesen worden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Versetzt sind: der Amtsgerichtsrath Lange in Baldenburg als Landgerichtsrath an das Landgericht in Köslin, der Amtsgerichtsrath Predeek in Geseke an das Amtsgericht in Minden, der Amtsrichter Beyer in Neumarkt an das Amtsgericht in Neustadt O.-Schl., der Amtsrichter Pauli in Stepenitz an das Amtsgericht in Stettin, der Amtsrichter Buchholz in Wartenburg an das Amtsgericht in Braunsberg, der Amtsrichter Mobersohn in Tecklenburg als Landrichter an das Landgericht in Münster, der Amtsrichter Bethke in Festenberg an das Amtsgericht in Oppeln, der Amtsrichter Hauptner in Ueckermünde an das Amtsgericht in Swinemünde. Den Notaren Dr. Joseph in Rastenburg und Gruenwald in Rössel ist die Entlassung aus dem Amt ertheilt. In der Liste der Rechtsanwalte sind gelöscht: der Rechtsanwalt, Justizrath Zenker bei dem Landgericht in Breslau, der Rechtsanwalt Steiner bei dem Amtsgericht in Waldenburg, der Rechtsanwalt Dr. Abraham bni dem Amtsgericht in Friedrichstadt, der Rechtsanwalt Gruenwald bei dem Amtsgericht in Rössel, der Rechtsanwalt Horn bei dem Amtsgericht in Saalfeld, der Rechtsanwalt Obuch bei dem Amtsgericht in Stolp. In die Liste der Rechtsanwalte ist eingetragen der Rechtsanwalt Gruenwald aus Rössel bei dem Amtsgericht in Kaukehmen.

* **[Physicatszeugniß.]** Im ersten Vierteljahr 1895 haben nach abgelegter Prüfung nachbenannte Aerzte das Fähigkeitszeugniß zur Verwaltung einer Physicatsstelle erhalten: Dr. Arthur v. Gizycki aus Lyck (Ostpr.), Dr. Hugo Gählmann aus Neustadt (Wpr.), Dr. Gustav Kickhefel aus Danzig, Dr. Ernst Gutknecht aus Köslin, Dr. Salomon Itzig aus Dt. Eylau.

* **[Radfahrer-Gautag.]** In Dirschau fand gestern der Frühjahrs-Gautag des (westpreußischen) Gaues 29 des deutschen Radfahrer-Bundes statt. Nach Empfang der Gäste im Schützengarten begann im Saale des Schützenhauses die Gausitzung, die um 1½ Uhr durch die Festtafel unterbrochen wurde, an der sich 120 Personen betheiligten. Der Vorsitzende des Dirschauer Radfahrervereins, Herr Liptau, hieß bei der Tafel die Gäste willkommen und brachte ihnen ein dreifaches „All Heil!“ Herr Bürgermeister Dembski begrüßte die Radler namens der Stadt Dirschau. Der Gauvorsitzende, Herr Eschenbach, dankte für die herzliche Bewillkommnung und brachte dem Dirschauer Verein ein dreifaches „All Heil!“ Nach Schluß der Festtafel um 4 Uhr begann der Corso, an dem sich 158 Radler betheiligten. Dem stattlichen Zuge fuhr eine Musikkapelle voran; derselben folgten in fünf Equipagen der Gauvorsitzende, Hr. Bürgermeister Dembski und eine Anzahl eingeladener Ehrengäste, an die sich die einzelnen Radfahrervereine reihten. Der Corso endigte wieder im Schützenhause, wo um 5 Uhr die Sitzung fortgesetzt wurde, die bis 7½ Uhr Abends dauerte. Die Tagesordnung für die Gausitzung war eine sehr umfangreiche. Es wurde beschlossen, den zweiten Gautag am 7. Juli in Elbing abzuhalten, für den Hauptgautag einstweilen Graudenz in Aussicht genommen und für den 2. und 3. Juni eine Gautour nach Danzig beschlossen. Bei der Prämiirung der 12stündigen Tourenfahrten für das Jahre 1894 erhielt Herr Frömming vom baltischen Tourenclub eine Medaille und die Herren Paschkewitz und Neumann aus Elbing je ein Diplom. Für das Jahr 1895 wurde eine 6stündige Tourenfahrt von 125 Kilometer, eine 12stündige von 215 Kilometer und eine 24stündige von 330 Kilometer festgesetzt. Der erste Sieger jeder der Touren wird mit einer Medaille, die beiden anderen werden mit einem Diplom prämiirt. Zu Bundesdelegirten für den in Gratz stattfindenden Bundestag wurden die Herren Eschenbach-Langfuhr und Vollmeister-Elbing, zu deren Stellvertretern die Herren Schäfer-Graudenz und Busch-Carthaus und zum zweiten Gaufahrwart Herr Schneider-Marienwerder gewählt. Während der Sitzung fand im Schützengarten Concert statt, das von mehreren Tausend Personen besucht war.

s. **[Klein-Hammer Park.]** Der starke Besuch, welchen der schöne Park gestern bei seiner Eröffnung aufzuweisen hatte, läßt darauf schließen, daß das Etablissement sich derselben Beliebtheit erfreuen wird, wie im vergangenen Sommer. Trotzdem die Sitzplätze, wie wir schon mitgetheilt haben, bedeutend vermehrt worden sind, war in den Nachmittagsstunden zu Zeiten kein Platz zu bekommen. Das Publikum erlabte sich an dem trefflichen Bier, mit welchem sich der neue Braumeister Herr Ziehm zum ersten Male einführte und lauschte mit Vergnügen den bairischen Volksmelodien und den lustigen Potpourris, welche die Kapelle des 128. Regiments ausführte. Der Rückweg vollzog sich nicht immer glatt und es würde sehr viel zur Bewältigung des großen Verkehrs auf dem Bahnhofe Langfuhr beitragen, wenn die Eisenbahnverwaltung wiederum wie im vergangenen Jahre Sonderzüge für Langfuhr einlegen wollte. — Die neu eingerichtete **elektrische Beleuchtung** wird am nächsten Sonntag in Function treten.

△ **[Schlangenreichthum.]** Bei einer militärischen Uebung wurden unlängst in der Forst bei Ottomin zahlreiche Kreuzottern, von denen einige erlegt wurden, beobachtet. Das zahlreiche Vorkommen der giftigen Reptile mahnt zur Vorsicht bei sommerlichen Waldbesuchen.

* **[Berichtigung.]** In der uns am Sonnabend übermittelten Notiz über **Grundstücksverkäufe** in Danzig heißt es von Altstädt. Graben Nr. 4/6 und 11 „nach Auflösung der Firma M. A. Hasse“. Diese Bemerkung ist, wie wir zuverlässig erfahren, unzutreffend, da eine Auflösung der Firma M. A. Hasse nicht stattgefunden hat.

[Polizeibericht für den 5. und 6. Mai.] Verhaftet: 16 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Bedrohung, 6 Obdachlose, 2 Bettler, 3 Betrunkene, 1 Schneidergeselle, 1 Arbeiter wegen unbefugter Betretung der Festungswerke. — Gefunden: 2 Schlüssel, 1 Portemonnaie, 1 Löffel, abzuholen aus dem Fundbureau der königlichen Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

* **Berent, 4. Mai.** Zu dem gestrigen Bericht über den **Brand in Mindestfelde** ist noch nachzutragen, daß 12 Pferde, 21 Stück Rindvieh, 42 Schafe, 16 Hühner und sogar der Hofhund an der Kette sowie alles todte Inventar und die vorhandenen Wirthschaftsgeräthe mit verbrannt sind. Das Gut gehört dem Besitzer Pirch (nicht Schafferius), welcher das ganze Inventar fast nicht versichert hatte, nur die Gebäude waren mit 9800 Mk. gegen Feuersgefahr versichert. Pirch und seine Familie haben nur das nackte Leben gerettet, auch dieses war gefährdet, wenn nicht Besitzer Krüger in Grabauer Mühlchen die Pirch'sche Familie aus dem Schlaf geweckt hätte, als schon alle Gebäude in hellen Flammen standen. Man vermuthet Brandstiftung aus Rachsucht.

△ **Neustadt, 6. Mai.** Wie verlautet, ist die Verwaltung des **Postamts** in Neustadt dem **Postmeister** Justrow aus Neuenburg übertragen worden. — Der Regierungs-Referendar Lohrenz ist dem hiesigen Landrathsamt zur Beschäftigung überwiesen.

Graudenz, 5. Mai. Der antisemitische **Reichstagsabgeordnete Ahlwardt** hat seine Absicht, in Graudenz einen politischen Vortrag zu halten, aufgegeben, da er **kein Lokal bekommen** konnte. Nachdem (wie der „Ges.“ berichtet) der hiesige deutsch-sociale Reform-Verein erklärt hatte, mit Ahlwardt und seinen Bestrebungen nichts gemein zu haben, haben die Besitzer jener Säle, die für eine große Volksversammlung allein in Betracht kommen können, die Hergabe des Saales abgelehnt.

-sch- **Aus dem Kreise Tuchel, 4. Mai.** Ein schrecklicher **Unglücksfall** ereignete sich heute in dem Betriebe des Mühlengrundbesitzers N. zu K. Das Gesinde war mit Häckselschneiden bei der Maschine, welche mit Wasserkraft getrieben wird, beschäftigt. Plötzlich gerieth der Knecht B. in das Räderwerk, und es wurden ihm beide Füße zermalmt. Auf Erhaltung seines Lebens ist kaum zu hoffen.

Dt. Eylau, 5. Mai. Die gestrige Versammlung des hiesigen Männer-Turnvereins hat beschlossen, das in diesem Jahre hier abzuhaltende **Gauturnfest** des Drewenzgaues, welcher aus den Turnvereinen Allenstein, Dt. Eylau, Guttstadt, Löbau, Neidenburg, Ortelsburg, Osterode, Soldau, Strasburg, Neumark und Wartenburg besteht, am 6., 7. und 8. Juli stattfinden zu lassen.

-tz- **Stolpmünde, 4. Mai.** Der **Lachsfang** war hier in vergangener Woche sehr wenig ergiebig. Heute haben 90 Kutter nur etwa 40 Lachse an's Land gebracht. Der Preis war heute 80 Pf. für größere, 70 Pf. für kleinere Lachse per Pfund.

⁑ **Aus dem Bublitzer Kreise, 5. Mai.** Nachdem sich die Gemüther über die Ex-Bürgermeister v. Voß'sche Angelegenheit beruhigt haben, werden die Wähler in Stadt und Land durch die bevorstehende **Reichstagswahl** in unserem Wahlkreise wieder etwas aufgerüttelt. Die Conservativen und die Liberalen haben bereits in Bublitz Wählerversammlungen abgehalten. Dem antisemitischen Redacteur Herrn Paul Werner-Marburg von Ahlwardt'scher Richtung wurden hier sämmtliche Lokale zu einer Versammlung verweigert. Die Socialdemokraten sind sehr emsig bei der Wahlagitation, zwei Flugschriften haben sie bereits im Kreise vertheilt. Die Liberalen sehen in bekannter Seelenruhe diesem Getriebe zu und warten der Dinge, die da kommen sollen, nämlich den Wahltag!

* Der neue Oberpräsident von Ostpreußen Graf Bismarck-Schönhausen ist für die Dauer seiner dortigen Amtsverwaltung zum königl. Commissarius bei der ostpreußischen Landschaft ernannt worden.

* Der Ober-Präsidialrath Dr. Maubach in Königsberg, welcher eine Reihe von Jahren hindurch den Vorsitz im Vorstande des Fischereivereins für die Provinz Ostpreußen geführt, jetzt aber wegen anderweiter Geschäftsüberhäufung eine Wiederwahl abgelehnt hat, ist in Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung der heimischen Fischerei und Fischzucht zum Ehrenmitgliede dieses Vereins ernannt worden.

Osterode, 4. Mai. Gestern **erschoß** sich der Oberpostassistent S. von hier. S. soll an Verfolgungswahnsinn gelitten haben.

Rastenburg, 4. Mai. Auf Einladung des Landeshauptmanns v. Stockhausen fand hier eine Versammlung statt zur Besprechung über die geplanten **Kleinbahnen Rastenburg-Barten-Drengfurt und Rastenburg-Sensburg.** Die Staatsregierung will aus dem dazu bestimmten 5 Millionen-Fonds ein Drittel, die Provinz ebenfalls ein Drittel zu den Kosten beitragen, während die betheiligten Kreise das letzte Drittel zu den betreffenden Kosten beizutragen haben.

4 **Mohrungen, 4. Mai.** Das Programm für das am 25. und 26. Juni in Mohrungen stattfindende **Provinzialfest des Gustav Adolf-Hauptvereins** ist, wie folgt, festgesetzt: Am 25. Empfang der Gäste auf dem Bahnhof, um 5 Uhr Nachmittags Gottesdienst, 6½ Uhr Delegirtenversammlung im Rathhaussaal, 8 Uhr geselliges Beisammensein. Am 26. um 8½ Uhr Vormittags Versammlung auf dem Schlößchensaal, dortselbst Begrüßung der Gäste durch das Oberhaupt der Stadt und des Kreises, 9—11 Uhr Gottesdienst in der Kirche, 12—2 Uhr Hauptversammlung in der Kirche, 3—4 Uhr gemeinsames Mittagessen im Deutschen Hause, von 5 Uhr ab Concert und Volksfest im Garten des Deutschen Hauses. Für den 27. ist ein Ausflug nach dem Narienssee in Aussicht genommen. — Herr Landrathsamtsverwalter Freiherr v. Massenbach wird den hiesigen Kreis verlassen und die Verwaltung des Kreises Flatow i. Westpr. übernehmen.

Memel, 5. Mai. Nach dem „M. Dpfb.“ wird hier in den nächsten acht Tagen ein Besuch der aus den Panzerschiffen „Baden“, „Baiern“, „Sachsen“, „Württemberg“ und Aviso „Pfeil“ bestehenden Division des **Manövergeschwaders** erwartet.

Memel, 4. Mai. Zu dem **Protest der Vertreter der deutschen Städte gegen die Umsturzvorlage** haben auch die Mitglieder des hiesigen Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung eine Zustimmungs-Erklärung an den Stadtverordneten-Vorsteher von Berlin, Dr. Langerhans, gelangen lassen.

♈ **Bromberg, 5. Mai.** Heute Vormittag fand hierselbst im Sauer'schen Lokal der Gauturntag für den Oberweichselgau statt. Den Vorsitz führte der Vertreter des Gaues, Professor Böthke-Thorn. Es wurde das neue Grundgesetz des Oberweichselgaues des Kreises I nach dem Entwurf unverändert angenommen. Zu dem Gau gehören 15 Vereine von Westpreußen und Posen. Als Ort des nächsten Gauturntages wurde Bromberg bestimmt.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 4. Mai. Wind: N.

Angekommen: Glen-Dochart (SD.), Plaute, Newcastle, Kohlen. — Biene (SD.), Jantzen, Kiel, leer. — Albertus (SD.), Heyn, Königsberg, Theilladung, Güter.

Gesegelt: Anna und Meta, Pahl, Dundalk, Holz. — Fortuna (SD.), Siems, Köln, Güter. — Franz (SD.), Isbehr, Amsterdam, Holz. — Jolantha (SD.), Hansen, Hamburg (via Kopenhagen), Güter. — Zoppot (SD.), Scharping, Rotterdam, Güter. — Emma (SD.), Wunderlich, Rotterdam, Güter. — Jenny (SD.), Holm, London, Holz. — Warsaw (SD.), Gonald, Leith, Güter. — Pauline (SD.), Kröger, Königsberg, Güter.

5. Mai. Wind: N.

Angekommen: Aurora, de Groot, Groningen, Eisenerz. — Arla (SD.), Lewin, Elbing, leer. — Frankfurt (SD.), Broadhead, Stettin, leer. — Wilhelm, Garms, Hamburg, Weizen.

Gesegelt: Maria, Christensen, Rostock, Dachpappe. — Blonde (SD.), Lintner, London, Güter. — Frühling, Ahrens, Hartlepool, Holz. — Ino (SD.), Westergaard, Brake, Holz.

6. Mai. Wind: NO.

Angekommen: Raleigh, Cormie, Harwich, Ballast. — Rishanglys (SD.), Smith, Newcastle, Kohlen.

Gesegelt: Adolph, Hansen, Sunderland, Holz.

Im Ankommen: 1 Dampfer.

13. Ziehung d. 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Mai 1895, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

122 90 393 411 50 77 536 77 88 92 629 841 1295
405 21 521 645768 921 2152 214 321 59 445 [1500] 88
96 514 703 3123 60 281 301 417 42 529 650 815 913
4057 616 724 33 43 840 55 83 85 975 5103 11 13 375
88 501 744 [300] 840 88 6032 218 51 399 548 58 777
891 970 71 7048 229 82 338 453 94 573 82 864 [500] 90
8238 90 388 405 29 697 916 9176 217 34 327 34 742 834
10090 [3000] 133 63 89 238 79 426 88 504 699 715
[500] 861 11010 76 81 143 [500] 240 73 84 508 31 33 39
50 780 974 [500] 12173 233 420 [10000] 39 574 643
719 30 43 805 67 962 13126 429 [500] 634 63 715 31
902 28 58 84 14044 110 12 218 320 57 78 91 459 [3000]
78 [1500] 87 684 93 895 990 15027 188 287 351 543 623
66 16188 241 73 309 [500] 427 [1500] 599 603 81 830 54
17102 241 [300] 357 592 915 38 61 18122 51 343 96 557
682 837 925 19199 204 86 577 793 998
20312 79 537 [300] 651 75 778 889 21008 11 [1500]
147 285 525 85 99 727 22072 75 104 18 46 557 655 [3000]
59 911 23138 822 933 66 24043 121 56 259 88 386 539
79 618 801 [300] 25059 67 294 [300] 462 556 707 68 884
[300] 26042 73 405 85 515 24 73 620 88 730 50 815 906
12 27051 182 204 8 323 50 464 [300] 543 98 635 808 900
28169 343 [300] 594 606 64 332 47 94 921 26 29101 396
[3000] 467 509 770 96 867 72
30088 222 306 504 13 670 734 65 78 905 56 86
31061 [300] 357 73 [1500] 466 538 685 747 77 902 32073
297 412 28 40 590 729 33106 [1500] 38 [500] 234 303 50
705 [3000] 6 904 [3000] 35 68 34135 307 443 [300] 530
80 752 919 35031 121 204 31 88 388 407 99 747 52 810
36 50 61 36030 32 75 196 408 508 639 962 86 37010
81 156 337 48 461 64 562 661 776 849 912 56 38023
206 359 78 654 74 795 986 39085 186 402 56 [3000] 513
613 22 74 817
40320 979 41037 56 180 [3000] 475 89 [500] 513
34 783 884 939 42419 [300] 26 564 701 890 97 950
43140 54 402 687 859 960 [300] 92 [500] 44042 78 120
95 304 10 59 98 574 77 778 896 962 45021 86 87 209
95 470 705 [500] 934 46008 58 201 91 300 447 539 98
651 89 768 816 41 74 974 82 47024 56 160 221 76 [1500]
408 [500] 9 605 45 73 83 830 98 978 48197 236 327
406 31 78 564 625 72 708 [300] 841 69 85 49076 127
288 93 [500] 441 620 881 94 964
50383 426 [500] 610 56 801 915 60 51078 192 208
92 325 744 [500] 84 803 56 52120 230 321 55 925 53
53034 120 229 59 80 81 336 65 421 622 34 59 719 [500]
849 54024 207 431 [1500] 62 69 70 570 746 820 55347
785 94 835 966 89 [30000] 56097 139 290 620 879
966 57148 [1500] 207 13 57 341 415 33 42 976 86 58025
26 58 109 25 [3000] 32 211 [300] 27 479 575 728 59158
257 59 75 395 507 85 917
60143 [500] 296 301 18 416 22 51 534 702 96 925 31
61018 45 68 253 94 372 95 538 605 62127 76 80 346
740 819 72 948 63143 85 321 [300] 628 64137 [1500]
355 488 690 899 65087 93 223 89 345 413 523 797 [300]
66082 87 110 389 [3000] 436 590 654 67003 32 108 18
55 458 [300] 577 87 98 637 59 96 761 906 21 68053 66
142 236 87 431 584 601 67 720 73 815 [5000] 65 988
69095 [300] 206 11 39 346 79 [1500] 410 595 664 916
70078 132 66 288 311 447 98 540 617 711 35 891
71018 44 153 72 77 212 60 77 871 986 72055 72 101
222 359 634 708 978 [300] 73113 254 77 302 461 66 645
704 33 74013 189 241 42 669 741 61 67 824 937 75041
104 217 376 588 641 772 840 76227 342 66 [300] 503
637 700 1 31 52 [300] 83 [300] 979 97 77056 77 198 435
786 78057 189 210 30 [1500] 37 329 471 73 [500] 645
797 895 947 79129 219 365 498 581 637 777 946
80203 327 30 464 513 633 61 [500] 705 58 832 98
81187 441 876 985 82168 92 207 [500] 80 340 69 76 597
722 80 886 83454 [500] 96 698 835 82 83 84063 231
433 512 38 665 881 914 64 [300] 85039 48 64 141 432
525 41 45 776 803 946 86040 215 [500] 379 415 [300]
648 724 843 46 87055 217 415 40 925 48 51 88285
89003 50 101 242 694 99 752 [300] 975
90164 221 345 493 91172 202 90 [3000] 324 413 522
62 79 622 780 832 977 92085 161 499 521 798 802 11
958 75 76 93021 88 176 [3000] 280 481 606 766 833 89
979 94014 15 [300] 61 152 352 520 55 83 806 14 77 934
55 74 95037 223 91 330 [1500] 97 415 72 981 96034
332 712 60 [300] 98 832 97049 68 [500] 76 223 35 334
[10000] 61 547 [300] 70 644 56 [500] 87 985 97 98043
192 471 513 70 [300] 654 953 99128 553 704 917
100478 564 607 87 760 86 101012 221 367 73 697
878 102095 310 61 479 94 520 621 722 77 103065
[1500] 87 [500] 100 460 500 741 62 823 58 940 104157
473 96 97 877 900 63 [1500] 105032 220 81 524 87 613
60 [300] 966 106128 419 550 55 774 76 97 800 [300]
963 96 107071 90 467 574 889 108007 342 407 51 83
596 750 840 74 [1500] 95 995 109148 299 334 58 72 97
544 81 855 80 [500]
110228 [500] 92 303 18 23 458 67 [500] 717 22
65 72 922 63 111079 306 470 82 674 730 96 [1500]
860 914 90 112579 98 609 43 855 909 113129 374
497 520 [300] 38 604 26 753 911 72 114068 502 56 650
80 817 58 115000 12 87 91 94 386 89 628 733 829
83 116006 23 545 56 607 [3000] 34 799 862 84 117055
162 370 79 497 510 78 750 51 937 118207 369 459
577 83 733 [500] 57 809 74 79 119233 307 405 46 580
32 76 601 [300] 820 49 985 99
120347 434 583 624 704 40 48 895 903 121084 190 227
371 86 693 704 [3000] 99 820 95 122068 290 [1500] 399
626 84 87 726 123012 208 25 66 91 328 88 98 540 62
66 729 896 916 [300] 24 124465 93 749 90 997 125139
67 251 302 23 438 731 848 927 126026 287 [3000] 324
27 56 511 755 881 99 127008 137 211 52 91 350 421
525 651 905 34 128571 615 88 730 45 129028 98 194
272 601 905 7 39 43
130223 42 605 10 832 907 82 131124 32 287 336
58 471 522 93 670 750 132172 214 311 492 504 6 833
86 972 133137 331 405 41 535 670 738 891 97 980
134006 72 89 138 [3000] 90 247 61 395 496 97 656 73
723 35 49 876 917 135120 [300] 590 667 707 78 136252
375 490 93 502 11 [300] 99 692 700 95 880 91 137086
132 35 56 340 419 751 53 883 928 35 [500] 138014 63
[300] 100 251 308 80 407 563 618 829 [10000] 82 96
907 56 139006 173 277 302 95
140108 287 430 77 511 711 945 141194 220 396
516 22 48 67 81 761 64 69 800 44 142253 333 641 71
922 143130 355 [1500] 403 56 67 706 20 986 144137
474 563 77 647 722 894 954 145067 145 92 [1500] 335
423 603 20 [300] 53 61 989 146264 90 402 631 838
43 147089 193 [3000] 253 479 661 [3000] 817 910 148511
33 632 85 818 55 149173 307 [3000] 32 62 419 966 79
150026 [500] 36 75 80 152 311 436 47 563 603 703
151004 108 13 225 26 470 521 603 79 755 59 828
[10000] 39 152019 45 [500] 195 630 928 69 83 153174
213 67 309 14 476 504 56 93 94 604 933 154155 75 220
[500] 50 593 670 736 52 849 933 155224 [500] 391 540
729 925 156031 126 67 272 346 90 [3000] 478 507 716
805 157013 124 [3000] 290 363 555 714 828 66 920
158042 [500] 63 291 338 92 419 702 92 846 916 45
159436 48 863 921
160032 204 53 [300] 64 65 320 405 531 643 95 161001
68 107 291 422 529 608 748 60 162252 465 650 837 962
163068 445 526 35 685 711 26 871 90 973 164566 724
26 34 52 908 19 90 165061 107 73 237 310 [300] 492
513 27 74 773 166090 142 203 20 317 61 437 72 782
[1500] 801 167173 [1500] 209 40 591 754 803 40 168280
387 402 21 27 48 96 513 66 655 76 98 169020 76 117 67
205 307 [300] 88 434 579
170011 216 41 [300] 652 749 870 171141 216 444
762 172100 310 53 410 49 89 763 93 838 967 82 [300]
173224 626 30 33 74 174406 536 [300] 41 [500] 59 699
733 35 999 175033 397 513 650 817 74 991 176003
26 117 20 244 316 478 620 725 984 177012 391 423
48 562 694 901 85 178024 45 810 179670 81 988
180191 368 406 34 537 [1500] 39 651 84 703 96 829
958 80 [1500] 181077 [3000] 217 34 36 89 302 422 623
85 784 182098 142 279 499 623 80 807 [300] 14 21 85
974 183091 379 91 411 44 97 502 691 747 925 184141
273 504 639 718 857 185166 91 323 70 489 525 75 691
722 857 [3000] 802 [300] 59 72 80 186147 [500] 203 75
92 [3000] 508 659 772 187066 103 [500] 11 490 565 746
864 188059 96 125 298 478 663 814 84 189077 233
520 83 645 54 700 848 54 946 64 82 [500]
190073 [3000] 125 296 331 496 880 93 943 191180
318 429 30 69 536 62 [300] 676 771 996 192193 232
[300] 404 51 610 82 740 50 [1500] 93 840 979 193060
114 92 493 619 783 847 964 194318 [500] 47 501 688
90 [1500] 99 [1500] 701 [3000] 859 904 85 195020 [300]
90 256 375 456 946 97 196077 127 509 634 42 717 84
818 63 908 18 197185 223 [300] 70 [3000] 466 555 709
845 62 953 198005 410 666 67 810 92 199153 61 367
641 [500] 708 847 936 87
200077 431 79 601 914 38 201116 40 259 308 43
637 703 884 907 [500] 85 97 202328 518 [500] 609 735
866 203076 115 90 344 95 [500] 96 504 [500] 611 91 802
88 [1500] 924 26 60 204011 14 194 217 47 440 91 542
64 657 895 945 205143 68 347 488 99 841 47 96 206047
209 328 83 572 603 798 207000 26 309 42 78 714 80
905 13 67 208055 106 76 88 743 [300] 820 977 209279
442 661 718 960 [500]
210214 302 27 90 585 656 835 955 211088 [500] 115
[1500] 79 288 415 681 [3000] 872 [1500] 924 63 212248
439 534 603 11 49 979 213006 93 140 83 221 88 88
[3000] 353 462 572 214339 514 78 744 215051 67 111
429 46 758 828 64 216061 124 37 265 361 695 745 [1500]
53 77 [1500] 954 217059 110 75 235 382 83 93 96 615
845 94 927 [1500] 218695 829 908 219000 209 61 368
89 603 42
220043 134 318 28 522 85 635 776 221022 127 34
225 396 544 56 848 946 79 [300] 222103 [1500] 5 [1500]
505 84 863 [3000] 223041 196 97 584 647 857 948
224212 26 39 648 722 74 844 47 225063 99 379 592

13. Ziehung d. 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Mai 1895, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

123 80 206 305 524 84 91 670 767 1110 247 748 900
[300] 81 2138 69 248 [3000] 59 74 406 81 552 875 967
3076 [500] 211 600 19 31 870 964 4136 265 72 91 681
829 972 5291 339 96 662 833 903 73 [1500] 6222 84
338 [3000] 427 38 536 37 749 903 51 7001 [3000] 88
195 237 750 814 976 8019 23 25 107 576 654 56 92 872
9640 67 892
10005 203 601 781 844 91 957 80 11014 36 129
[3000] 335 433 549 609 73 708 [500] 991 [3000] 12422
52 624 32 63 704 37 42 67 13061 176 98 235 374 96
401 [500] 46 586 705 49 14068 93 [3000] 244 82 381
586 823 43 15063 83 130 [1500] 209 61 308 506 [300]
661 741 93 16000 224 346 520 77 682 847 17451 504
747 60 61 850 956 18091 119 70 208 13 407 523 644
707 840 58 19061 150 203 370 753 927
20191 218 34 [3000] 54 385 91 504 26 39 48 [300]
68 631 [1500] 21086 282 704 44 632 862 924 22077
219 81 96 441 [3000] 517 73 679 773 817 907 59 23049
228 29 534 59 88 769 945 24142 362 99 458 510 [1500]
94 663 72 700 16 50 863 25063 302 [3000] 96 703 [500]
898 26178 207 304 83 755 950 27372 775 968 28010
33 49 79 112 57 249 316 91 407 92 [500] 503 [300] 11 647
741 989 29008 118 211 [500] 323 484 512 630 35 700 972
30138 50 259 78 394 592 731 827 915 22 31016
176 355 408 515 54 643 755 881 32701 52 906 11 [3000]
29 98 33011 103 226 561 640 710 20 84 96 809 908
34145 205 71 76 507 48 608 718 807 907 35078 295
482 587 91 735 36159 [300] 201 324 400 [3000] 56 614
24 89 798 838 37034 179 85 93 351 558 724 [3000]
38013 110 11 14 69 476 575 688 [1500] 907 32 39056
143 259 369 661 729
40108 400 21 [300] 76 580 805 [3000] 41069 389
739 911 42116 [300] 299 468 77 674 762 90 43011 32
220 [1500] 558 80 667 817 44 66 925 42 44012 13 84
198 497 602 [3000] 59 759 61 85 831 45007 51 191 337
90 440 795 933 46103 6 85 93 240 41 50 373 [3000] 490
523 823 [5000] 90 47061 176 547 654 798 806 48148
225 302 418 [1500] 61 718 65 871 933 [1500] 49083 291
513 622 34 68 835 980 90 [300] 96
50057 79 267 375 469 79 508 [3000] 87 748 911 36
51124 76 253 355 438 88 510 92 693 97 977 52004 37
185 296 [300] 347 527 800 961 53163 [3000] 207 40 720
[300] 30 69 953 92 54013 102 51 62 226 79 403 540 91
863 55124 94 332 35 [300] 430 64 536 52 96 635 872
912 14 [300] 56054 233 311 405 560 685 86 57546 714
18 31 40 827 909 58008 32 396 413 [1500] 16 97 573
59260 335 39 469 94 [500] 527 29 68 [500] 725 871 948
60375 443 717 969 78 61284 [1500] 369 615 723
815 972 62030 38 66 94 155 217 [500] 413 30 [300] 538
606 51 844 63050 59 [5000] 63 235 85 340 652 73 84
768 64060 83 409 [3000] 83 564 90 637 888 934 89
65193 [1500] 423 46 569 [1500] 806 59 66111 447 524
67 703 943 67004 225 50 77 325 56 691 713 843 97
68094 296 551 810 69096 125 200 320 73 475 96 577
625 840 918 31
70114 329 420 [1500] 502 27 944 71000 344 621
72023 121 84 93 318 26 743 55 83 846 73088 106 11
46 284 98 340 445 82 608 51 709 986 74201 22 23 314
415 566 656 82 704 836 [300] 41 [3000] 75235 36 351
52 406 557 64 600 720 87 950 76066 76 151 214 611
[1500] 18 64 [3000] 85 90 727 80 883 [300] 935 81 77410
23 [1500] 86 580 681 751 880 922 78131 213 301 26 57
410 500 11 87 [500] 745 901 73 79026 243 49 395 414
20 574 83 93 705 9 932
80023 135 313 538 [300] 97 605 [500] 766 801 903 41
66 81001 34 205 7 43 328 41 66 [300] 535 46 55 781
[300] 806 39 47 904 88 82046 61 278 478 631 717 73
832 83172 [1500] 98 582 620 923 82 84017 [500] 29 70
148 423 28 98 550 635 992 85083 172 326 66 639 92
718 844 931 86301 6 413 24 580 634 727 87031 104
37 339 56 87 521 634 88015 58 124 296 381 461 81 97
545 628 704 39 83 809 18 89015 294 371 [300] 423 534
71 87 707 11 33 816 80 982
90259 351 501 89 732 46 93 965 91053 60 157 [3000]
70 355 621 751 830 [300] 62 92146 89 210 86 [500] 342
454 603 [500] 98 881 954 93065 92 428 563 619 711 40
873 960 94176 207 78 504 16 61 754 72 [3000] 868
95061 269 353 587 636 48 64 75 85 719 [300] 40 63 806
39 61 926 96046 153 60 81 347 405 34 65 96 668 951
97055 72 93 139 68 215 365 546 664 770 802 5 18 20
98037 57 64 223 450 66 834 79 99113 92 296 366 92
762 803 28 85 962
100017 31 230 70 [3000] 317 74 582 615 71 755 802
74 934 101089 94 165 219 320 551 [300] 64 91 641 42
70 [500] 80 102074 281 357 404 57 548 717 810 11 995
103243 408 44 81 727 809 919 67 104037 72 525 [500]
636 50 51 87 703 28 942 43 89 91 105075 120 212 [1500]
54 70 88 371 401 11 623 814 [3000] 106171 [300] 250 334
447 78 85 88 617 92 755 96 810 107028 [300] 33 359
495 628 96 761 62 93 891 988 108348 52 59 61 83 590
676 800 109021 38 41 287 [300] 360 633 43 [300] 54 79
84 945
110028 460 579 819 904 68 111057 140 395 406 54
618 [500] 749 112015 31 200 31 74 324 514 963 67
113004 [300] 51 53 203 17 62 473 535 608 708 960 [300]
114053 126 250 509 618 749 96 115216 696 766 [3000]
821 [300] 62 933 57 116100 7 415 54 558 613 31 38 700
31 78 817 117078 188 96 210 502 612 [500] 794 854
118127 393 94 475 589 634 96 763 71 850 954 61 68
119117 258 553 665 733 64
120104 44 236 75 308 71 446 823 63 71 121113
253 469 122160 317 464 553 58 62 69 678 842 123256
96 345 53 599 839 78 [500] 95 124147 333 934 125002
48 162 334 47 457 66 613 49 788 944 66 126074 83
127 52 396 451 [300] 621 813 979 [500] 127000 206 13
39 461 618 61 72 847 55 128071 [3000] 73 97 105 63
253 [500] 350 88 [300] 408 [500] 533 68 651 129002
90 [3000] 112 237 38 59 331 617 79 783
130015 92 520 22 615 759 818 980 131105 46 513
743 817 916 79 132090 91 212 314 77 78 482 607 34
752 936 133277 82 598 644 779 888 918 70 134014
171 236 403 135021 421 58 99 513 79 [3000] 757 136009
31 111 311 533 678 718 23 52 97 834 962 137239 73
374 [300] 496 555 675 716 831 957 138072 300 427 620
52 63 808 [500] 55 56 [300] 77 931 139101 15 209 317
576 798
140308 86 429 57 632 58 858 141138 321 514 82
841 87 142026 265 445 49 622 90 737 82 957 143114
260 639 925 144007 172 205 64 492 609 832 917 45 98
145133 492 520 [3000] 87 98 773 146100 58 62 70 338
96 410 31 580 93 736 [300] 904 6 46 [300] 64 98 147064
141 [500] 80 381 90 99 593 97 852 148027 [3000] 124
62 [300] 264 352 429 62 77 96 813 992 149002 285
[300] 576 [500] 88 [500] 608 35 849 [3000]
150011 144 463 94 [300] 602 42 151010 86 [500]
166 206 82 371 77 80 758 841 55 907 152041 292 314
[1500] 24 56 671 849 153113 226 31 [300] 399 638 51
88 [300] 705 14 842 905 154071 241 89 449 673 983 85
155091 154 233 680 759 82 805 909 85 [3000] 156056
362 419 545 872 977 157037 254 541 54 758 158028
29 37 52 155 94 353 571 92 808 49 971 159009 26 35
304 511 956
160138 87 334 479 161619 87 [500] 751 59 824 26
162022 49 57 91 367 561 83 619 36 38 789 815 86
163130 219 501 604 707 83 920 56 164085 137 86 211
29 312 513 685 742 [3000] 927 165103 53 91 98 257
458 [5000] 608 87 702 863 166084 235 380 529 89 625
92 920 38 167133 41 284 91 412 15 594 631 770 168071
100 221 350 408 63 730 37 50 972 76 97 169186 97 203
541 766 813 56 [300] 935 [1500]
170062 188 354 400 746 969 171067 131 48 348
483 558 623 84 955 71 172025 45 [500] 151 97 201 435
623 938 173181 274 355 68 453 567 99 646 61 743 802
47 69 907 49 52 174199 375 434 561 721 48 895
175181 90 [500] 221 29 445 552 [1500] 99 625 90 756
888 176113 56 241 63 375 499 563 80 669 700 826 89
922 177053 116 46 384 576 793 815 902 178023 74
95 233 579 737 179291 [500] 309 76 97 406 94 636 73
836 74 972
180029 511 96 808 54 982 181154 213 60 70 318
35 94 430 700 817 21 925 28 59 72 182134 208 59 305
[500] 559 [1500] 94 183035 156 200 13 388 89 95 844
57 184117 212 418 19 49 536 665 812 13 [1500] 63 943
75 185276 96 654 906 186055 153 [1500] 231 45 436
59 67 80 520 47 [1500] 713 88 [3000] 884 [500] 187106
33 283 459 628 55 88 771 806 935 188249 82 [3000]
406 586 674 715 35 865 977 92 189055 215 444 81 [300]
531 772 812 34
190086 90 132 447 652 826 191028 91 126 280 581
663 983 192276 507 637 [3000] 41 739 49 193031 58
479 566 749 85 824 45 194117 70 358 420 [500] 542 622
31 [1500] 63 732 83 821 993 195151 388 464 690 924
196219 20 27 35 399 518 82 705 27 [1500] 836 903
197061 524 [300] 64 689 883 994 198058 120 859 95
[500] 199083 172 728
200005 80 174 258 381 618 35 201332 502 744
[3000] 862 202043 440 557 757 871 923 38 203120 42
233 34 343 [1500] 401 51 502 36 731 58 831 65 920 31
59 204144 378 480 816 951 205167 219 372 564 99
809 928 206000 184 730 807 900 55 207147 65 95
[1500] 206 547 96 676 904 208270 391 99 473 603 726
864 969 79 96 209048 94 158 338 41 439 739 [1500]
879 901 56
210074 [300] 339 409 78 545 638 742 812 949
211046 49 307 89 93 418 [300] 38 58 652 73 788 936
212384 639 703 [3000] 95 914 55 [3000] 73 213025
[1500] 37 246 450 534 673 755 869 922 56 88 92 214013
21 62 199 283 91 343 [300] 652 91 905 215040 82 [300]
182 223 69 312 611 867 216084 152 [300] 252 332 560
651 985 217207 [1500] 39 486 548 621 717 [300] 56
885 963 218014 61 80 249 90 304 58 70 [1500] 532 52
798 219330 721 60 879 913
220010 144 244 58 72 351 667 78 [500] 80 701 991
98 221114 216 311 90 418 49 70 660 222175 265 386
[1500] 425 93 550 609 223154 95 440 50 91 547 96
635 38 728 68 837 925 78 224290 365 63 421 550 [3000]
685 907 225049 237 502

Bekanntmachung.

Bei der am 10. April 1895 erfolgten Ausloosung der auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 2. Mai 1887 ausgegebenen 3½ % gen Anleihescheine des Provinzial-Verbandes der Provinz Westpreußen V. Ausgabe über 7000 M sind folgende Nummern gezogen worden.

Litt. A über **3000 M**: Nr. 151 152 153 154 155 197 198 199 200 758.
Litt. B über **2000 M**: Nr. 20 32 156 157 242 243 351 352 842 846 951 952.
Litt. C über **1000 M**: Nr. 254 255 256 313 335 336 363 364 365 435 436 757 758.
Litt. D über **500 M**: Nr. 821 849 856 885 932 936 1038 1039 1040 1113 1114 1137 1145 1149 1170 1426 1438.
Litt. E über **200 M**: Nr. 616 618 625 634 640 646 647 653 659 776 777 778 1185 1186 1221 1239 1276 1280 1291 1318 1362.

Die unter diesen Nummern ausgefertigten Anleihescheine werden den Inhabern hierdurch zum **1. Oktober 1895** mit dem Bemerken gekündigt, daß von diesem Tage an die Auszahlung des Kapitals für diese ausgelooften Anleihescheine bei der hiesigen Landeshauptkasse sowie bei der General-Direction der Seehandlungs-Societät in Berlin, der Direction der Discontogesellschaft in Berlin, der deutschen Bank in Berlin und der Danziger Privat-Actienbank in Danzig gegen Rückgabe der Anleihescheine nebst den zugehörigen, nach dem Zahlungstage fällig werdenden Zinsscheine und den Anweisungen erfolgen wird.

Die Verzinsung hört mit dem **1. Oktober 1895** auf. Der Betrag für fehlende Zinsscheine wird vom Kapital in Abzug gebracht.

Restirend aus früheren Kündigungen:
Litt. E. Nr. 121 der IV. Ausgabe über 200 M.

Vorstehendes wird auf Grund des § 4 der zum Allerhöchsten Privilegium vom 2. Mai 1887 gehörigen Bedingungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 2. Mai 1895.

Der Landes-Director der Provinz Westpreußen.
Jaeckel. (8732

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 2. Mai 1895 ist an demselben Tage die in Graudenz errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns **Alfons de Resée** ebendaselbst unter der Firma (8743
A. de Resée
in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 482 eingetragen.

Graudenz, den 2. Mai 1895.
Königliches Amtsgericht.

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Scheyer Arndt** zu Lissewo wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. (8742

Culm, den 3. Mai 1895.
Königliches Amtsgericht.

Auctionen!

Auction Altstädt. Graben 94.

Dienstag, d. 7. Mai, Mittags 12 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung 1 Sopha, 1 Sophatisch mit Decke, 1 Regulator, 2 Bilder, 1 Spiegel mit Tischchen, ein mahag. Vertikow, 1 mahag. Kleiderspind, 1 mah. Schreibtisch, 1 Spieltisch, 1 Garderobenhalter, 1 Teppich und 1 Repositorium (8739 öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Janke,
Gerichtsvollzieher.

Auction in Zoppot.

Dienstag, den 7. Mai cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich hierselbst, vor meinem Geschäftslocal Danzigerstraße 19a, im Wege der Zwangsvollstreckung (8722
1 Fahrrad
öffentlich, meistbietend, gegen Baarzahlung versteigern.

Schulz,
Gerichtsvollzieher.

Vermischtes.

Lotterie.

Bei der Expedition der „**Danziger Zeitung**“ sind folgende Loose käuflich zu erwerben:

Stettiner Pferde-Lotterie, Ziehung am 14. Mai. Loos zu 1 Mk.

Königsberger Pferde-Lotterie, Ziehung am 22. Mai. Loos zu 1 Mk.

Marienwerder Districtsschau-Lotterie, Ziehung am 29. Mai. Loos zu 1 Mk.

Marienburger Lotterie, Ziehung am 21. u. 22. Juni Loos zu 3 Mk.

Expedition der „Danziger Zeitung“.

Java, grün, gelb,

pro Pfd. 1,30 Mk., empfiehlt (8281 als äußerst preiswerth

H. Mansky,
Holzmarkt 27.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.

Achtundfünfzigster Geschäftsbericht.

Im Jahre 1894, dem 58. Geschäftsjahre der Gesellschaft, wurden abgeschlossen

2408 Versicherungen mit	M	9 484 875 Kapital und
	-	23 213,05 Rente.
Gesammte Jahres-Einnahme pro 1894	-	7 878 396.
Angemeldet 448 Sterbefälle über	-	2 455 227 1/7 Kapital.

Geschäftsstand Ende 1894.

Versicherungsbestand 33 388 Personen mit	M	156 857 895 Kapital
und	-	341 159 Rente.
Gesammt-Garantiefonds	-	56 427 370.
Unvertheilter Reingewinn der letzten fünf Jahre	-	5 534 824.

Die Dividende der nach Vertheilungs-Modus I Versicherten beträgt pro **1895 33 %** der 1890 gez. Jahresprämien und die Dividende der nach Vertheilungs-Modus II Versicherten **3 %** der in Summa gez. Jahresprämien.

Berlin, den 4. Mai 1895.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf **Lebens-, Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen** entgegengenommen von (8752
Leo Drewitz, General-Agent, Danzig, Frauengasse 21.
Heinr. Hering, Prem.-Lieut. a. D., Neustadt Wpr.
Gust. Lehmann, Kreiskassen-Assistent, Berent.
A. Puttkammer, Sparkassen-Rendant, Carthaus.
Julius Roeder, Schützenhausbesitzer, Schöneck.

Es laden in Danzig:

Nach London:
SD. „Ida“, ca. 6./7. Mai.
SD. „Mary Lohden“, ca. 6./9. Mai. (Surrey Commercial Docks).
SD. „Agnes“, ca. 11./15. Mai.
SD. „Oliva“, ca. 15./20. Mai.

Nach St. Petersburg:
SD. „Artushof“, ca. 15. 20. Mai.

Es laden nach Danzig:

In London: (8788
SD. „Blonde“, ca. 10./15. Mai.

In St. Petersburg:
SD. „Artushof“, Ende Mai.

Von London fällig:
SD. „Agnes“, ca. 11. Mai.

Th. Rodenacker.

Künstl. Zähne,

Plomben ic.
Langgasse 83, am Langgasser Thor
Reparaturen in einigen Stunden.
Dr. dent. surg. E. Leman.

Gothaer Cervelatwurst,

Dauerwaare, feinste Qualität,
empfiehlt billigst
H. Mansky,
Holzmarkt 27.

Steinbutten,

täglich frisch eintreffend, a Pfd. 50—60 Pf.
empfiehlt (8760
Eduard Müller,
Seefischhandlung, Melzergasse 17.

Javamischung,

pro Pfund 1,60 Mk.,
täglich frisch geröstet, vorzüglich im Geschmack und Ausgiebigkeit,
offerirt (8587
H. Mansky,
Holzmarkt 27.

Petroleum,

bestes amerik., p. Liter 20 Pf.

Räucherlachs

täglich frisch aus dem Rauch, sowie frischen
Weichsel-Caviar
empfiehlt in hochfeiner Qualität
Eduard Müller,
Seefischhandlung, Melzergasse 17.

Zur Reisesaison

empfehle mein großes Lager in
Koffern, Reisetaschen, Touristentaschen, Plaidrollen u. Riemen,
Trinkflaschen, Kleiderkasten u. Reise-Necessaires, Taschen m. Necessaire-Einricht.
Adolf Cohn,
Langgasse 1. (6455

Allen Fußleidenden!

empfehle die allseitig als das Beste anerkannten, echten
Willdorff's Electra-Schweiß-Socken.
Kein brühen, kein filzen.
Allein-Vertrieb nur durch
Louis Willdorff,
Ziegeng. 5 u. Milchkanneng. 31.

Maitrank,

täglich frisch, pro Flasche 90 Pf.
empfehle incl. (8738
Carl Volkmann, Hl. Geistg. 104.

Kutscher-Röcke,

Kutscher-Westen,
von echt blauem Marine-Tuch, empfiehlt sehr preiswerth
J. Baumann,
Breitgasse 36.
(Bitte genau auf meine Firma zu achten.) (8733

Medicinal Cape Pontac,

des Hoflieferanten Riquet-Berlin, empfiehlt zu Originalpreisen
Neugarten-Apotheke,
Krebsmarkt 6. (6230

Pomm. Speisekartoffeln

empfiehlt (8771
Eduard Willer,
66 Johannisgasse 66.

Maitrank,

à M 1,— per Flasche,
Axel Simonsen,
Danzig, Brodbänkengasse Nr. 6.

Gardinenwäsche,

Spannen, Cremen,
empfiehlt Kunstwäscherei Pfefferstadt Nr. 29, hochparterre.
Käthe Lütcke.
Billigste Preise. Kürzeste Frist.

Meine Waschmaschinen

= Stuck-System =
sind unentbehrlich in jedem Haushalte!
Sie leisten dreimal so viel als irgend eine Waschfrau, ersetzen dieselbe vollkommen u. ermöglichen mit Hilfe eines jungen Mädchens die Wäsche eines Hausstandes von 10 bis 14 Personen in ca. 3 Stunden tadellos sauber zu waschen.
Ersparniß bei jeder Wäsche — 3—4 M. —
Probemaschinen 75 Pf. pro Tag.

Wringemaschinen
— Wäsche-Schoner —
mit besten Gummiwalzen 15 M, 16 M 50 Pf., 18 M, 20 M
Ersatztheile vorräthig.
Reparaturen schnell u. billig.
Paul Rudolphy,
Danzig, Langenmarkt 2.



A. Fast, Langgasse 4 und Langenmarkt 33/34.
Gustav Heinicke, Hundeg. 98.
Max Lindenblatt Hl. Geistg. 131
C. A. Pfeiffer, Breitgasse 72.

Medicinal-Tokayer,

amtlich controlirt u. analysirt, garantirt reiner Naturwein.
Von allen Aerzten wegen seines hohen, natürlichen Nährwerthes als bestes Stärkungsmittel für Kranke, Genesende, Schwächliche und Kinder empfohlen, liefere ich in Folge directen Bezuges zu
Engros-Preisen
im Einzelverkauf die Flasche: 1,50 M, 2 M, 2,50 M, 3 M.
Für leere Flasch. vergüte ich 10 Pf.
Max Blauert,
Danzig, Lastadie Nr. 1,
Ungar-Wein-Handlung.

Kreuzsaitige Pianinos

in solidester Eisenconstruction mit bester Repetitions-Mechanik.
C. J. Gebauhr
Königsberg i. Pr.
vorzüglich geeignet für Unterrichts- und Uebungszwecke von *M. 450,— ab.*

Chines. Nachtigallen,

prima Doppelüberschläger, St. 8 M, **Cardinäle** mit rother Haube, prachtvolle Sänger 5 M, Chineserfinken, Colibrifinken, afrik. Prachtfinken, reizende Sänger, je 1 Paar 3 M, Zebrafinken, Paar 5 M, Zwergpapageien, Paar 5 M, Wellensittiche, Paar 10 M, Harzer Kanarienvögel, großartige tourenreiche Sänger, à 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30 M. ☞ Sprechende und Lieder singende grüne Amazonen-Papageien à 25, 30, 36, 45 M. Sprechende graue Papageien à 25, 30, 36 M, graue Papageien, anfang. zu sprech. à 18 M. Alexander-Papageien, sprechen lernend, à 4 M. Zahme drollige Affen à 20 M. Papageien-Käfige, neueste Facon, à 10 und 15 M. Nachnahme. Lebende Ankunft garantirt. (7767
Schlegel's Thierpark, Hamburg.

Dienstcaution

für **Staats- oder Communalbeamte** gewährt ein erstes Institut. Zinsen 1½ %. Off. unt. 8736 an die Exped. d. Ztg. erbeten

---



Zehn Freiplätze.

Sanatorium und Wasserheilanstalt Zoppot, Haffnerstraße 5.

Erfolgreiche Kuren bei **chronischen Krankheiten,** wie: Blutarmuth, Nervosität, Magen-, Darm- und Lungencatarrhe, Asthma, Rheuma, Gicht, Fettsucht u. s. w.
Danksagungen über erfolgreiche Kuren liegen vor. Naturgemäße Heilfactoren: Bäder, Massage, Elektricität, Diätkuren ic.
Preise sehr mäßig. Prospecte gratis.
Für Erholungsbedürftige Zimmer à 1 M, ganze Pension à 3 M pro Tag. (8080

Dr. med. Chr. Feuerstein,
in Wien approb. pract. Arzt,
Director der Anstalt.

Zehn Freiplätze.

Für Lungenkranke.

Dr. Brehmer'sche Heilanstalt Görbersdorf i. Schl.
Seit 1854 bestehend. Aufnahme jederzeit.
Chefarzt Dr. **Achtermann,** Schüler **Brehmer's.**
Ill. Prosp. kostenfrei d. d. Verw. (2012

Hypotheken-Capitalien

auf städtische Grundstücke offerire ich zum Zinssatze von
3¾ % an 10 bis 15 Jahre fest
oder unkündbar zuzüglich Amortisation.
Prompteste Genehmigung der Anträge wird zugesichert.
John Philipp,
Danzig, Hundegasse Nr. 100,
Hypotheken-Bank-Geschäft. (8677

Th. Eisenhauer's Musikalienhandlg. und Leihanstalt **(Johs. Kindler),**
Langgasse 65¹, vis-à-vis dem Kaiserlichen Postamt.
Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen. Täglich Eingang von **Novitäten.** Ansichtssendungen bereitwilligst.

Zeitgemäße Winke! Buch für kinderreiche Eheleute! **Mk. 1,70** franco. Preisl. u. Cat. geg. 20 Pf. in Couv. **Rudolph's** Gummiwaarenhaus, Dresden-A.

An- u. Verkauf.

Verkaufe ein vorzügl. Werdergrundstück von 2 culm. Hufen, unweit Danzig, Gebäude und Inventar sehr gut. Preis solide. Anzahlung mäßig. (8777
Th. Mirau, Danzig, Mattenbuden 22.

Eine Ziegelei bei Danzig zu kaufen gesucht. Adressen mit genauester Preisangabe unter 8360 an die Exped. d. Zeitung erbeten. Agenten verbeten.

Geldschrank billig abzugeben Hopf, Matzkauschegasse 10.

Im Tattersall stehen:

1. **Fuchs-Wallach,** 6 j., 5′ 4½″, ein- und zweispännig gefahren,
2. **Fuchs-Wallach,** 5 j., 5′ 3½″, gut angeritten, geht auch im Geschirr,
3. **hellbr. Wallach,** 6 j., 5′ 5″, compl. geritten und gefahren.
4. **dunkelbr. Wallach,** 5 j., 5′ 5″, compl. geritten und gefahren.

Die Pferde sind Umständehalber zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. (8652

Baustellen in Langfuhr, sehr vortheilhaft zu verkaufen, evtl. bei ganz geringer Anzahlung. Offerten unter Nr. 8773 an die Exped. dieser Zeit. erbeten.

2 Paßpferde

(Reit- sowie Fahr-Pferde),
1 ostpr. brauner Wallach,
5jährig, 5 Fuß 5 Zoll groß,
1 ostpr. hellbraune Stute,
4jährig, 5 Fuß 4 Zoll groß,
stehen zum Verkauf bei (8660
Gronau,
Stüblau per Hohenstein Westpr.

Pianino, mehrere Jahre gebraucht, preiswerth zu verkaufen Poggenpfuhl 76, part.

1 Fuchswallach,

gutes starkes Arbeitspferd,
1 Schimmelwallach
für leichtere Arbeit oder Spazierfuhrwerk sind zu verkaufen.
Selbstkäufer erfahren Näheres Jopengasse 26, Comtoir. (8770

Stellen.

Ein Buchhalter,

Vertrauenspers., cautionsf. u. gut empfohlen, der im Getreide- und Mühlengeschäft thätig gewesen ist, wird von sogleich oder zum 1. Juli zu engagiren gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 8718 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Ein j. Mädchen, Bes.-Tochter von außerh. w. e. St. i. irg. e. Gesch. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

General-Agentur

einer der größten und ältesten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften soll für
DANZIG
an eine in der Acquisiton leistungsfähige Persönlichkeit
gegen ein festes Einkommen
sofort vergeben werden.
Gefl. Offerten werden unter Nr. 8659 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für unsere Herren-Confections-Abtheilung **suchen** wir **zum baldigen Antritt** einen erfahrenen
tüchtigen Zuschneider
zu engagiren. Geeignete Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit schriftlich bei uns melden.
Gebrüder Siebert,
Königliche Hoflieferanten,
Königsberg i. Pr. (8794

Pension Wienecke, Zoppot,

befindet sich jetzt
Nordpark-Villa, Ecke Nord- und Bergerstraße. (8499

P. P.

Dem geehrten Publikum von Langfuhr und Umgegend erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich dem Herrn **Paul Schilling,** Langfuhr 56, ein Commissionslager meiner Weine und Spirituosen übergeben habe, welche er zu meinen Originalpreisen verkaufen wird. (8621

A. Ulrich-Danzig.



Petroleum-Kochapparat „Primus“

brennt ohne Docht!
Geringer Petroleumverbrauch, vollständig geruchfreies Brennen
empfiehlt (8020
Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5.

Expedient u. Lagerist, gelernter Materialist, gesucht.
Bewerbungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit einzureichen unt. 8783 an die Exped. dies. Ztg.

Tüchtigen Commis

für mein Herren-Garderoben-Geschäft sucht **F. Berendt,** Kohlenmarkt 10. (8779

Generaldepositär.

Für den Alleinverkauf eines concurrenzlosen Consumartikels ersten Ranges (Nahrungsmittel) wird ein Generaldepositär für Westpreußen mit dem Sitz in Danzig gesucht. Unterstützung durch großartigste Reclame.
Offerten unter Nr. 8749 an die Expediton dieser Zeitung erbeten.

Ein einfaches, bescheid. junges Mädchen, welches sich vor keiner Arbeit scheut, mitmelken und waschen muß, gut kochen und Maschinen nähen kann, wird als Stütze der Hausfrau fürs Land von sogleich gesucht. Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter 8793 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Kaufmann in gesetzten Jahren, mit Platzverhältnissen gut vertraut, zum Besuch von Gewerbetreibenden, für feste Stellung gesucht. Adressen mit Angabe des Lebenslaufes unter 8784 an die Expedition dies. Zeit. erbeten.

Für eine Schülerin, Reife für die fünfte Klasse, wird für die Sommermonate in Zoppot eine
Lehrerin
gesucht.
Adressen unter Nr. 8727 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Buchhalter,

nach jeder Richtung hin perf. u. selbstständiger Arbeiter, gesucht.
Adr. mit Referenzen unt. 8786 an die Exped. dies. Zeitung erb.

Reisender,

gewandter Verkäufer,
für Stadt u. kleine Provinztouren, bei gutem Gehalt für feste Stellung gesucht. Adr. m. Ang. bish. Thätigk. unt. 8785 an die Exp. d. Ztg. erb.

Eine erf. Verkäuferin, die läng. Zeit im feinen Wurst- u. Fleischgeschäft gewesen ist (der polnisch. Sprache mächtig), empf. f. außerh. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Ein Rechnungsführer,

der mit Amtsschreiberei vertraut, findet vom 1. Juli cr. Stellung in **Kunterstein** bei Graudenz.

Schneider,

redegewandt, welcher gewillt ist die Vertretung von Ia Mode-Journale f. Danzig u. Umgegend gegen hohe Prov. zu übernehmen, wird gebet. Off. an die Nordd. **Bekleid.-Akad. Hannover** zusend.

Eine junge häusliche anständige
Wirthin
wünscht Stellung zur selbstständig. Führung einer Wirthschaft. Gute Behandlung, etwas Familienanschluß Hauptbedingung. (8765
Zu erfragen
Frauengasse Nr. 17, 1 Treppe.

[illegible] sof. 2 Mälz., 1 Küfer, 1 Lager., Retourm. v. anst. geb. j. Leut. **Hanf,** Berlin, Steinstr.

Wohnungen.

Erste Etage

in bester Lage als
Geschäfts-Lokal
nebst Wohnräumen zu vermiethen.
Offerten unter Nr. 8737 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

In meinem Hause Sandgrube 42B ist die Parterre-Gelegenheit, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör vom 1. Juli cr. ab an ruhige Einwohner zu vermiethen für 1000 M per Anno. Besichtigung zwischen 3 bis 4 Uhr.
Eduard Lepp.

300 Mark,

möbl. neuhergerichtete Sommerwohnung 3 Zimmer, Veranda und Zubehör. (8447
Zoppot, Rickertstraße 12, I.

Langenmarkt u. Rähm sind zum 1. Oktbr. herrsch. Wohn., best. aus 4-5 Zimm., Entree u. all. Zub. zu verm. und erbitte alles Nähere **Langenmarkt 23, 4. Etg.**

Ein geräumig. Laden

mit 2 Schaufenstern, beste Lage der Jopengasse, zu Juli oder später zu vermiethen. (8750
Näheres **Sandgrube 43, part.**

Eine Wohnung,

4. Etg., best. aus gr. Zimmer, Kabinet, Küche und Zubehör von sogleich billig zu verm. (8731
Gr. Wollwebergasse 17,
im Pelzgeschäft.

Herrschaftliche Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör wird zum 1. Juli gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 8478 an die Expedition dieser Zeitung.

Eine Wohnung

von etwa 5 Zimmern nebst Zubehör, in der Nähe des Winterplatzes, wird zum Oktober zu miethen gewünscht.
Adressen unter 8643 an die Exped. d. Ztg. zu richten.

Eine Dame findet möbl. Zimmer vis-à-vis dem Bahnhof. Auf Wunsch Pension und Anschluß. — Zoppot, Schulstraße 3, 2 Tr.

Für ein junges Mädchen vom Lande, welches in Danzig die Schule besuchen soll, wird gute
Pension
vom 1. August ab gesucht. Offert. m. Preisangabe unt. Nr. 8746 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

Pension suche für meinen Sohn, welcher hier die Schule besucht.
Offerten unter Nr. 8761 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig